



Amts- und Mitteilungsblatt

MERKENDORF



Foto: Manfred Eischer



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 16.01.2025

■ Umbau Kläranlage Merkendorf;

Vorstellung von 3. Varianten zum Umbau durch das IB Biedermann und Festlegung einer Variante

Die Zentralkläranlage Merkendorf wurde 1986 in Betrieb genommen. Teile der Anlage sind stark sanierungsbedürftig. Zudem erfordert der Anschluss der Ortsteile Heglau und Hirschlach eine Erweiterung des Nachklärbeckens, um die Abwassermenge verarbeiten zu können. Es wurden grundsätzlich 3 Varianten der Sanierung der Zentralkläranlage ausgearbeitet, die durch das Ingenieurbüro Biedermann vorgestellt wurden. Im Vorgang fand bereits am Samstag, den 11.01.2025 eine Begehung der Kläranlage statt. Im Bericht der Besichtigung ist auch der genaue Ablauf des Abwassers erläutert.

Gründe für den geplanten Umbau:

Die Kläranlage ist sehr in die Jahre gekommen. Vor allem die Belüftung des Belebungsbeckens und die vorhandene Elektrotechnik sind stark veraltet.

Bereits 2019 wurde im Stadtrat der Anschluss der Ortsteile Heglau und Hirschlach an die Zentralkläranlage

Merkendorf beschlossen. Durch den Anschluss wird eine hydraulische Ertüchtigung des Nachklärbeckens erforderlich. Aktuell können im Regenwetterfall 40 l/s zufließen. Das Nachklärbecken ist das Nadelöhr der Anlage und bereits jetzt ausgereizt. Durch den Anschluss der Ortsteile, die im Mischsystem (Abwasser und Regenwasser) entwässern, erhöht sich der Zufluss um 7 l/s. Folglich muss das Volumen des Nachklärbeckens vergrößert werden, damit ein Abtrieb des Klärschlammes in das Gewässer verhindert werden kann.

Hr. Zenker vom Ingenieurbüro Biedermann stellt die 3 geprüften Varianten vor. Diese wurden in Rücksprache mit der Verwaltung und den Klärwärttern aufgestellt.

In allen 3 Varianten bleibt relativ unverändert erhalten:

- Schneckenhebewerk: Gute, effiziente Technik. Der untere Bereich der Förderschnecke muss überprüft werden, da durch den Sand aus den Kanälen, die Hebeschnecken abgenutzt sein könnten.
- Sandfang: Das Bauwerk bleibt bestehen. Die Maschinenteknik wird überprüft und punktuell erneuert.
- Betriebsgebäude: Das Gebäude soll im Großen und Ganzen so bestehen bleiben. Einzig der Anschluss an die Frischwasserversorgung der Reckenberg-Gruppe ist vorgesehen.
- Schlamm Speicher: Keine baulichen Änderungen erforderlich

Folgende Anlagenteile sind in allen 3 Varianten gleich und müssen erneuert werden:

- Neubau Technikgarage oder Anbau an das Betriebsgebäude für neue Elektrotechnik (dadurch paralleler Aufbau zum Bestand und „einfaches Umklemmen“ möglich)

- Frischwasseranschluss – bisher nur Brunnenwasser
- Anschluss der neu anzuschließenden Ortsteile erfolgt vor dem Rechen, bereits nach dem Hebewerk.
- Erneuerung des Rechens zur mechanischen Reinigung
- Neue Belüftungstechnik im Belebungsbecken samt neuer effizienter Kompressoren
- Erneuerung technische Ausrüstung bestehender Schlamm Speicher
- Neugenehmigung Einleitung für 20 Jahre

Die verschiedenen Varianten im Vergleich:

Variante 1 – Hydrograv samt Neubau Filtratspeicher:

Der Einlauf in das Nachklärbecken wird durch eine variable Höhenverstellung optimiert, damit eine Verwirbelung des bereits abgesetzten Klärschlammes bestmöglich verhindert werden kann. Der Einlauf wurde simuliert. Das Nachklärbecken könnte weiterverwendet werden und könnte die 47 l/ s verkräften. Das Wasserwirtschaftsamt (WWA) erkennt die Simulation als Nachweis an. Das reale Volumen wird nicht erhöht. Zusätzlich wird ein Filtratspeicher für das Presswasser aus der Klärschlammwässerung gebaut. Klärwärter Baierlein berichtet von der Besichtigung einer Hydrographanlage in Rednitzhembach und deren guter Erfahrungen. Der erforderliche Leitungsbau und bauliche Eingriff wären gering. Jedoch sind die Kosten für den Umbau des höhenverstellbaren Einlaufs mit rund 430.000 € brutto deutlich höher als anfänglich angenommen, weshalb die Variante nur geringfügig niedrigere Investitionskosten verursacht und aufgrund der kürzeren Nutzungsdauer, höhere Reinvestitionen in der langfristigen Wirtschaftlichkeitsberechnung mit sich zieht. Zudem wäre die Anlage maximal ausgereizt und eine weitere Erweiterung in der Zukunft wäre nur mittels eines weiteren Beckenbaus umsetzbar. Die geschätzte Investition beträgt 2,03 Mio. EUR.

Variante 2 - Neubau Nachklärbecken und Neubau Filtratspeicher:

Auf dem östlichen Wiesengrundstück der Stadt Merkendorf wird ein neues Nachklärbecken gebaut. Hier kann das Volumen erhöht werden. Der Ring, der das bestehende Nachklärbecken und das Belebungsbecken voneinander trennt, würde entfernt werden, sodass das Belebungsbecken überdimensioniert wäre. Zusätzlich wird ein Filtratspeicher für das Presswasser aus der Klärschlammwässerung gebaut. Die Investitionskosten sind mit rund 2,6 Mio. EUR am höchsten. Die Anlage wäre nach heutigem Stand deutlich überdimensioniert.

Variante 3 - Neubau Nachklärbecken, Belebungsbecken bleibt unverändert, altes Nachklärbecken wird als Filtratspeicher genutzt:

Auf dem östlichen Wiesengrundstück der Stadt Merkendorf wird ein neues Nachklärbecken gebaut. Hier kann das reale Volumen erhöht werden. Der Ring, der das bestehende Nachklärbecken und Belebungsbecken voneinander trennt, würde bestehen bleiben. Das jetzige Nachklärbecken würde zukünftig als Filtratspeicher genutzt werden können. Langfristig könnte im Bedarfsfall das Belebungsbecken vergrößert werden, wenn ein zusätzliches Filtratspeicherbecken gebaut werden würde. Im Verhältnis ist viel Leitungsbau erforderlich. Ein guter Betriebsablauf und Erweiterungsmöglichkeiten

werden gewahrt. Der zusätzliche Filtratspeicher bringt im betrieblichen Ablauf deutliche Erleichterung. Die Klärwärter sind flexibler. Die Investitionskosten betragen rund 2,2 Mio. EUR. Die Variante ist in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die nachhaltigste.

Anregungen aus dem Gremium nach der Variantenvorstellung:

- Eine schwarz-weiß Trennung wird angeregt. Zudem soll um das Belebungsbecken ein Geländer installiert werden. Beides ist aus Gründen des Arbeitsschutzes erforderlich.
- Günther Simon bedankt sich für den Besichtigungstermin am Samstag und spricht sich klar für die Variante 3 aus
- Fragen zur Reinigungsleistung: Die Reinigungsleistung ändert sich durch die Umbauten nicht. Aktuell ist eine 4-Reinigungsstufe für z.B. Medikamente noch in weiterer Ferne. Langfristig hätten wir östlichen auf der städtischen Wiese ausreichend Fläche zur Erweiterung.
- Klärwärter Baierlein erläutert die Vorteile des zusätzlichen Filtratspeichers und spricht sich für die Variante 3 aus
- Mit einem E-Technik Planer kann sich mittelfristig überlegt werden, ob neben der Kläranlage eine Freiflächen PV-Anlage wirtschaftlich sein könnte. Bei Festlegung der dafür zu belegenden Flächen müssten künftige Erweiterungen der Kläranlage berücksichtigt werden.

Herr Schmaus (IB Biedermann) stellt die Kostenschätzung der verschiedenen Varianten vor. Neben den Investitionskosten liegt auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die langfristige Nutzung vor. Die Wirtschaftlichkeit wird auf 40 Jahre betrachtet. Nach ca. 20 Jahren wird die Variante 3 (Neues Nachklärbecken, altes Nachklärbecken wird Filtratspeicher) im Vergleich zu der Variante 1 (Hydrograph und neuer Filtratspeicher) wirtschaftlicher, da nach 20 Jahren weniger Reinvestitionskosten bei der Vorzugsvariante 3 erwartet werden. Die Betriebskosten sind bei allen 3 Varianten recht ähnlich.

Der Stadtrat der Stadt Merkendorf beschließt einstimmig, dass die Variante 3 (neues Nachklärbecken mit integriertem Filtratspeicher im Belebungsbecken) weiter-

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Montag bis Freitag	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag	14:00 - 17:30 Uhr

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Merkendorf

Herausgeber:

Stadt Merkendorf, Erster Bürgermeister Stefan Bach

(Verantwortlich für den amtlichen Teil),

Marktplatz 1, Rathaus, 91732 Merkendorf,

Telefon: 09826/650-0, Telefax: 09826/650-50

Internet: www.merkendorf.de e-mail: stadt@merkendorf.de

Satzherstellung:

Uwe Trautmann (Verantwortlich für Anzeigenteil),

uwe trautmann | dialog | design, August-Kühn-Straße 6, 80339 München

Telefon: 0171 6941571, Telefax: 089 99950346

Internet: www.trautmann-dialog.de Mail: info@trautmann-dialog.de

Druck: WirmachenDruck.de, Backnang



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



zuverfolgen und die Planung fortzuführen.

Hier ein Überblick über die geschätzten Gesamtkosten

Variante 3:

Neubau Nachklärbecken und Umbau Nachklärbecken

Bestand zu Filtratspeicher

Bauliche Maßnahmen, Maschinenteknik, Nebenkosten rund 2.191.000,00 €

Fachplanung und Erneuerung E-technik, Tragwerksplanung und Baugrundgutachten Kläranlage

rund 515.000,00 €

Puffer, Preissteigerung, etc. rund 294.000,00 €

Investition gesamt rund 3.000.000,00 €

Nach heutigem Stand wird es keine Förderung für den Umbau der Kläranlage geben. Allerdings soll im April 2025 die neue RZWas 2025 (=Förderprogramm) vom Freistaat Bayern verabschiedet werden. Wenn die neue Förderrichtlinie bekannt ist, wird eine Förderfähigkeit erneut geprüft.

Geschätzte Gesamtkosten (inkl. Trinkwasseranschluss): 3,1 Mio. EUR.

■ **Anschluss der Ortsteile Heglau, Hirschlach und Dürrnhof an die Zentralkläranlage Merkendorf; Aktueller Stand:**

Für Heglau und Hirschlach gibt es seit 2019 den Beschluss, dass ein Anschluss nach Merkendorf erfolgen soll. Dieser ist lt. Wirtschaftlichkeitsberechnung (von 2019, aktualisiert 2023) wirtschaftlicher als ein Neubau der Teichkläranlage. Ein Planungsauftrag wurde noch nicht vergeben.

Der Anschluss kann erst nach Inbetriebnahme/ Umbau Kläranlage Merkendorf erfolgen, da die Hydraulik für die Wassermenge zum jetzigen Stand nicht ausreicht. Das Vorgehen wurde bereits mit Frau Rössler vom Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Die Einleitungserlaubnisse für Heglau und Hirschlach wurde erfolgreich bis 31.12.2027 verlängert. Dürrnhof ist beantragt, aber noch nicht genehmigt.

Aus Dürrnhof (momentan Hauskläranlagen, Trennsystem) kam teilweise der Wunsch auf, dass ein Anschluss erfolgen soll. Fr. Rössler würde den Anschluss begrüßen. Die Skizze Trasse Heglau und Hirschlach liegt bereits vor (ein Gespräch mit den Grundstückseigentümern folgt). Der Verlauf ab Heglau kann sich bei Einbezug von Dürrnhof verändern.

Die Gesamtkosten betragen ganz grob geschätzt 2,5 Mio. EUR. Der Anschluss über Druckleitungen wird gefördert, sodass mit einem städtischen Anteil von rund 1,7 Mio. EUR zu rechnen ist. Die Kosten sind zum aktuellen Stand noch sehr vage. Die Förderung kann abschließend erst nach Festlegung der Trasse und Verabschiedung des neuen Förderprogrammes RZWas 2025 geklärt werden. Als weiterer Schritt ist das Satzungsrecht zu prüfen und ggf. anzupassen. Es ist zu klären, welche Auswirkungen der Anschluss Dürrnhofs hinsichtlich Beitragspflichten hätte. Wenn hinsichtlich des Anschlusses von Dürrnhof eine Entscheidung getroffen wurde, sind die Planungsleistungen auszuschreiben.

2025 sollen die Vorbereitungen beginnen und das 1. Gespräch mit der Bahn wegen der Querung der Gleise geführt werden. Die Planung samt Ausschreibung erfolgt in 2026 und der Bau in 2027.

Der Stadtrat ist sich einig, dass die Planungen vorangetrieben werden müssen. Die Verwaltung muss die Auswirkungen für den Ortsteil Dürrnhof herausarbeiten. Erst wenn klar ist, wie es mit Dürrnhof weitergeht und ob ein Anschluss erfolgt kann richtig in die Planung eingestiegen werden.

■ **Dauerhafte Geschwindigkeitsmessgerät**

Der Dorfverein Breitenbronn und eine einzelne Person aus Neuses haben einen Antrag auf dauerhafte Geschwindigkeitsmessgeräte eingereicht. Der Bauausschuss hat sich mit der Thematik bereits am 25.09.2024 intensiv beschäftigt. Darauf hin wurden zwei weitere mobile Geräte (Kosten rund 3.500€) angeschafft. Mit 8:3 Stimmen hat sich der Stadtrat am 10.10.2024 gegen die festen Anlagen entschieden.

In Neuses hat die Polizei 3 x geblitzt. Hierbei wurde keine Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt. Wir haben aktuell 3 Geräte, die flexibel aufgestellt werden können. Ansonsten soll an der bisherigen Beschlusslage festgehalten werden und es sollen keine dauerhaften Geräte angebaut werden.

■ **Bundestagswahl 2025;**

Festlegung des Erfrischungsgeldes für Wahlhelfer

Der Stadtrat setzt das Erfrischungsgeld für die Bundestagswahl am 23.02.2025 pro Wahlhelfer für den ganztägigen Einsatz auf 40,00 € und für die Wahlhelfer bei der Briefwahl sowie die nur zur Auszählung eingesetzten Helfer auf 30,00 € einstimmig fest. Dies wurde mit den Zahlen aus den vergangenen Jahren verglichen und angepasst. Somit fallen für die 35 Wahlhelfer ca.1.300 € an Erfrischungsgeld an.

■ **Bauleitplanungen Nachbargemeinden**

■ BPlan „KODA“ Markt Weidenbach

Ziel dieser Bebauungsplanaufstellung ist die Erweiterung des Bildungszentrums für Landwirtschaft um eine Forschungseinrichtung. Im Markt Weidenbach soll zwischen der Ringstraße und der Steingruberstraße ein Kompetenzzentrum für digitale Agrarwirtschaft (KoDA) entstehen. Aufgabe des KoDA ist es die angewandten Lebenswissenschaften im Umfeld der Digitalisierung zu vermitteln, zu vernetzen und zu erforschen.

An der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf soll die Lehre im Bereich Digitalisierung weiterentwickelt werden. Im gleichen Zug werden Lehr- und Weiterbildungsangebote für Anwender und Firmen angeboten. Um dies umzusetzen, werden Räumlichkeiten für Seminare, Büros, Fahrzeughallen, Pflanzlabore und Werkräume benötigt.

Des Weiteren werden im Außenbereich Wasch- und Fahrzeugstellplätze benötigt. Für den Erhalt der Grünflächen, Bäumen und Sträuchern ist eine öffentliche Grünfläche mit Zweckbindung geplant.

Der Stadtrat stimmt der Bauleitplanung zu.

■ **Änderung FNP Altmühlsee, Teilplan Ornau zur Schaffung von Wohnbauflächen**

Die Stadt Ornau beabsichtigt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um am nördlichen Siedlungsrand des Hauptortes Ornau eine Wohnbaufläche einschl. Grünflächen zur Ortsrand-

eingrünung zu ermöglichen. Die Stadt verfolgt damit das Ziel ein „Medizinisches Versorgungszentrum“ aufzubauen um aktiv die medizinische Versorgung der Bürger im regionalen Umfeld zu verbessern. Zusätzlich sollen örtliche Angebote ergänzt werden mit Flächen für z. B. eine Apotheke oder Räume für Physiotherapie usw. Parallel dazu soll, in weiteren Bauabschnitten und auf längere Sicht, insbesondere Wohnraum geschaffen werden, der allen Generationen größtmögliche Barrierefreiheit bietet.

Die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes soll im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Kappelweiher“ mit identischem Geltungsbereich durchgeführt werden. Der Stadtrat stimmt der Bauleitplanung zu.

■ **Bekanntgaben, Anfragen und sonstiges**

Bürgermeister Bach gibt bekannt:

■ Forstbetriebsgutachten wurde fertiggestellt. Vorstellung in einer späteren Sitzung

■ **Im Rathaus muss näher zusammengerutscht werden:** Mit der Rückkehr der Kolleginnen aus der Elternzeit und der Einstellung der Auszubildenden wird die Platznot in der Verwaltung noch größer. Aktuell werden kurzfristige vorübergehende Maßnahmen geprüft.

■ **Grundsteuer 2025:** Bei Grundsteuer A und B liegen die Einnahmen jeweils ca. 10.000 € unter den Einnahmen der Vorjahre. Vom Finanzamt sollten aber noch rund 10 % an Messbetragsbescheiden kommen. Die Verwaltung wird das weiter beobachten.

■ **Bankette Hirschlach nach Triesdorf:** Die Deckschicht samt Bankette wurde erneuert. Die Bankette haben sich gesetzt und sollen durch die Fa. Franken Asphalt erneuert werden.

■ **Ramadama Aktion:** Jochen Schmidt regt an, dass die Stadt eine solche Aktion plant. Mit Ramadama bezeichnet man eine organisierte Aufräumaktion, bei der im öffentlichen Raum (sowohl in der Natur als auch in Wohngebieten), unter der ehrenamtlichen Beteiligung der Bevölkerung, Müll zur fachgerechten Entsorgung gesammelt wird. Somit werden unsere Straßen und Bankette wieder sauber.

Entfall der Nichtöffentlichkeit

■ **Für den Neubau des Kindergartens wurden die restlichen Ausschreibungen vorgenommen.**

Die Außenanlagengestaltung samt Zuwege, Parkplätze und Spielgeräten übernimmt die Fa. Lorenz Lechner aus Megesheim für rund 362.000 €. Drei Unterstellhütten für Spielgeräte und als Entsorgungsraum baut die Fa. Zimmerei Lederer aus Wolframs-Eschenbach für rund 55.000 €. Die Überdachung des Eingangs übernimmt die Fa. Liebing aus Dentlein für 9.000 €.

Bericht aus der Stadtratssitzung vom 06.02.2025

■ **Anfrage AgriPV auf 13 ha Fläche, Fl. Nrn. 31 und 31/1 Gemarkung Gerbersdorf**

Für die Ackerfläche südwestlich von Gerbersdorf an der Wacholder gab es bereits in der Vergangenheit Anfragen zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanla-

ge. Diese wurden vom Stadtrat abgelehnt, da sich nicht an den aufgestellten Kriterienkatalog PV gehalten wird. Der Flächeneigentümer möchte jetzt zusammen mit der Fa. Feldwerke aus München eine AgriPV auf rund 13 ha mit rund 11.000 kWp Leistung errichten.

Herr Mielenz von der Fa. Feldwerk aus München stellt mit Zustimmung des Gremiums die geplante AgriPV vor. Er betont, dass die AgriPV den Flächendruck zwischen Landwirtschaft und Freiflächenanlagen verringert, da bis zu 95 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche erhalten bleiben kann. Die nachgeführten Systeme der PV-Anlagen verbessern das Netzeinspeiseprofil, da sie sich mit der Sonne drehen. Zudem ist die AgriPV nach dem EEG unabhängig von Abständen zu großen Infrastrukturen förderfähig. Für die Stadt Merkendorf ergeben sich finanzielle Vorteile wie etwa 90 % der Gewerbesteuer (ca. 25.000 €) und eine Beteiligung nach § 6 EEG (ca. 25.000 €), wobei auch Bürger sich beteiligen können. Von Verwaltungsseite wurde in Vorgesprächen bereits folgendes geklärt: Von den insgesamt 13 Hektar stehen der Landwirtschaft nach der Bebauung weiterhin etwa 11,5 Hektar zur Verfügung. Für das Projekt ist ein Bauleitplanverfahren, bestehend aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und dem Bebauungsplan (B-Plan), erforderlich, wodurch die Stadt die alleinige Planungshoheit hat. Es besteht die Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung, wobei die genauen Details hierzu noch nicht ausgearbeitet sind. Aktuell ist die Einspeisung noch unklar, und es ist kein Speicher vorgesehen.

Gemäß erlassenem Kriterienkatalog aus 2021 dürfen maximal 25 ha an Freifläche überplant werden. Aktuell sind bereits fast 23 ha überplant, wobei 1 ha (Bahn bei Hirschlach) davon noch nicht realisiert wurde. Der Stadtrat hält an dem aufgestellten Kriterienkatalog aus 2021 fest und stimmt somit dem Vorhaben nicht zu und tätigt keinen Aufstellungsbeschluss zum Bauleitplanverfahren.

■ **Haushalt 2025; Besprechung des 1. Entwurfs**

Der Verwaltungshaushalt wird von Kämmerer Wittig vorgestellt. In 2024 gab es für den Unterhalt des städtischen Anwesens der Hauptstraße 3 einen Ansatz von 20.000 € weil die Ölheizung starke Probleme machte und erwartet wurde, dass eine neue Heizung eingebaut werden muss. Es konnte jedoch eine Zwischenlösung mit einem neuen 1.000 l Öltank gefunden werden, sodass der Ansatz in dieser Höhe nicht benötigt wurde. Es stehen 3 Wohnungen leer, für die Sanierung dieser Wohnungen sind 45.000 € in 2025 eingeplant. Der Bauausschuss schaut sich das Gebäude an.

Der Vermögenshaushalt 2025 wird samt Finanzplanung vorgestellt. Die Kosten für die Kläranlagenanschlüsse (Hirschlach und Heglau) sind ganz grob geschätzt. Auch ein Anschluss von Dürrnhof (noch nicht beschlossen) ist im Haushalt berücksichtigt. Nachfolgend die Infoübersicht mit den wichtigsten Positionen:

■ Gesamtvolumen HH 2025 13.572.997€ im Vergleich zu 2024 14.140.664€

■ Verwaltungshaushalt 2025: 7.847.863€

■ Vermögenshaushalt 2025: 5.725.134€

■ Übertrag vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt

2025: 468.178€ (17.100€ wg. Umsatzsteuerrückvergütung Gasthof)
2026: 953.484€ (427.500€ wg. Umsatzsteuerrückvergütung Gasthof)
2027: 1.151.351€ (684.000€ wg. Umsatzsteuerrückvergütung Gasthof)
2028: 1.118.919€ (684.000€ wg. Umsatzsteuerrückvergütung Gasthof)

- Kreditaufnahme in 2025 noch nicht notwendig
- Kreditaufnahmen in der Finanzplanung von Bausparkrediten: drei Kredite in den Jahren 2026, 2027 und 2028 mit einem Gesamtvolumen von rund 7,8 Mio. EUR
- In 2027 tritt Verschuldung ein -> Kredite höher als Rücklagen
- Lohnkosten für Angestellte / Arbeiter in 2025 bei ca. 1,3 Mio. inkl. Lohnnebenkosten
Tarifverhandlungen ab Januar 2025 -> es werden in der Finanzplanung 3% prozentuale Steigerungen geplant
- Stärkste Einnahmequelle ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rund 2,2 Mio. EUR
- Höherer Ansatz in der Gewerbesteuer -> 2 Mio. Euro jährliche Einnahme
- Gestiegene Kreisumlage aufgrund hoher Steuerkraft der Stadt und vermutlich Erhöhung des Hebesatzes durch den Landkreis Ansbach
- Schlüsselzuweisung leicht gestiegen. Schlüsselzuweisung ist Steuerausgleich für strukturschwache Regionen und werden nicht durch Verschuldungen erhöht.
- Entnahme Rücklagen Bausparguthaben in 2025: 360.280 € von LBS
- Entnahme Rücklagen Bausparguthaben in 2026: 1.470.277 € von LBS und 360.000 € von Schwäbisch-Hall
- Rücklagen zu Beginn des aktuellen Jahres bei knapp 6 Mio. Euro inkl. der Bausparverträge
- KIGA Neubau: Ausgaben in 2025 i.H.v. 3,0 Mio Euro und in 2026 i.H.v. 236.000 Euro -> erwartete Förderung 1,6 Mio. -> erwarteter Eigenanteil der Maßnahme für die Stadt: ca. 3,5 Mio.
- Thema Kläranlage mit Anschluss Heglau / Hirschlach / Dürrnhof v.a. in der Finanzplanung 2026 – 2028 eingeplant
- Ganztagesbetreuung in der Grundschule / Mittagsbetreuung: Kosten für evtl. Erweiterung der GS eingeplant – rund 0,5 Mio. Eigenanteil
- barrierefreies Rathaus mit Erweiterung der Verwaltungsräume / Gasthof: Gesamtausgaben 13,8 Mio. – Förderung 6,5 Mio – Umsatzsteuerrückvergütung 2,35 Mio = Eigenanteil 4,95 Mio.

Das Gremium zeigt sich mit dem Entwurf samt Brauerei einverstanden. Es sind alle bekannten und größeren Investitionen beinhaltet. In Merkendorf selbst sind aktuell keine Straßensanierungen eingeplant, so lange noch nicht klar ist, wann und wo ein Nahwärmenetz entstehen könnte.

Die pro Kopf Verschuldung beträgt in der Spitze: Rund 2.500 € je Einwohner, jedoch nur in einem Jahr bis die Schlussrate der Zuschüsse Brauerei erfolgt.

Am 18.02.2025 findet eine eigene Sitzung bezüglich des Weiteren Vorgehens mit der ehemaligen Brauerei Hel-

lein statt. Am 13.03.2025 soll der Haushalt verabschiedet werden. Über den Entwurf wurde kein Beschluss gefasst. Das Gremium zeigt sich einverstanden.

- **Bauleitplanungen Nachbargemeinden**
Gemeinde Muhr am See, vorhabenbezogener B-Plan „Gewerbegebiet Süd – 2. Erweiterung“
Die Stadt Merkendorf wird als Nachbargemeinde in das Bauleitplanverfahren einbezogen und um Stellungnahme gebeten. Bürgermeister Bach präsentiert die Planunterlagen. Der Stadtrat stimmt dem Bauleitplanverfahren einstimmig zu.
Markt Weidenbach; 3. Änderung und Erweiterung B-Plan Nr. 10 „Am Schimmelwasen“ samt 11. Änderung F-Plan
Markt Weidenbach plant die 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 10 „Am Schimmelwasen“ sowie die 11. Änderung des Flächennutzungsplans. Die Stadt Merkendorf wird als Nachbargemeinde in das Bauleitplanverfahren einbezogen und um eine Stellungnahme gebeten. Bürgermeister Bach präsentiert die Planunterlagen. Der Stadtrat hat dem Bauleitplanverfahren zugestimmt.
- **Bekanntgaben, Anfrage und Sonstiges:**
Bürgermeister Bach gibt bekannt:
 - **Verordnung Verkaufsoffene Sonntage:** Die Anhörung der Behörden läuft gerade, sodass eine Verabschiedung am 13.03.2025 im Stadtrat stattfinden kann.
 - **Härtefallschwelle Kläranlagenförderung:** Die Investitionen der Vergangenheit werden gerade durch das Büro Schulte & Röder fortgeschrieben, sodass bewertet werden kann, wenn die RZWAs (Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben) voraussichtlich im April 2025 veröffentlicht wird, ob es für den Umbau der Kläranlage Merkendorf doch noch eine Förderung geben könnte.
 - **Aufmessung Gebäude:** Die Aufmessarbeiten durch das Büro Schulte und Röder haben begonnen.
 - **Straßenproben:** Wie besprochen wurden für die Straße Merkendorf nach Willendorf und für die Straße Merkendorf in Richtung Bammersdorf Bodenproben aufgenommen, um im nächsten Schritt entscheiden zu können, ob eine Deckensanierung ausreichen würde.

Informationen zur Sanierung der ehemaligen Brauerei Hellein

Mit der Sanierung der ehemaligen Brauerei Hellein verfolgt die Stadt Merkendorf als Ziele die barrierefreie Erschließung des Rathauses, Sicherstellung des Brandschutzes, Schaffung von notwendigen Verwaltungsräumen und die Schaffung eines Gastronomiebetriebes zur Belebung der Altstadt. In der öffentlichen Stadtratsitzung am Dienstag den 18. Februar 2025 wurde neben der Erläuterung der Ziele des Projektes und die Vorstellung der Planung auch die Schritte zur Realisierung vorgestellt. In Zusammenarbeit mit Christian Brieske wird das gastronomische Konzept ausgearbeitet und die Planungen eingearbeitet. Mit

Christian Brieske hat die Stadt Merkendorf nun einen erfahrenen Gastronomen an seiner Seite, der ebenfalls sein Interesse an dem Betrieb des Gasthofes zeigt. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde nun beschlossen das Projekt umzusetzen. Weitere Details und ein ausführlicher Bericht dazu werden im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Eichenprozessionsspinnern vorbeugen

Die Stadt Merkendorf beauftragt seit einigen Jahren jährlich eine Firma, die verschiedene Eichenbäume vorbeugend gegen den Eichenprozessionsspinner behandelt.

Für die Behandlung bzw. die Beseitigung des Prozessionsspinners von Eichen, die im Privateigentum stehen, ist der jeweilige Eigentümer zuständig. Wir bieten Ihnen deshalb an, sich an der vorbeugenden Aktion zu beteiligen. Die Anfahrtskosten würden dann nur einmal anfallen. Interessenten melden sich bitte im Zimmer 11 (Tel. 09826/650-13). Dort erhalten Sie auch weitere Informationen.

Besichtigung der Kläranlage bezüglich der Sanierung

Wie bereits bekannt, ist die Technik der Kläranlage veraltet, deshalb sind größere Umbaumaßnahmen erforderlich. Des Weiteren liegt die verarbeitete Wassermenge, hauptsächlich im Regenwasserfall, aktuell bei 40 l/s. Bei einem Anschluss der Ortsteile Heglau, Hirschlach und eventuell auch Dürrnhof kommen mind. 7 l/s dazu.

Um sich mit der Anlage vertraut zu machen, fand am 11. Januar 2025 eine Besichtigung der Kläranlage in Merkendorf statt.



Neugierig lauschten Bürgermeister Stefan Bach, die zahlreich erschienenen Stadtratsmitglieder, Mitarbeiter der Stadt Merkendorf und Herr Biernoth von der Presse den Erläuterungen von Herrn Zenker, dem Planer des Ingenieurbüro Biedermann und den Klärwärtern Bernhard Baierlein und Achim Fichtner.

Die Besichtigung folgte dem Lauf des Abwassers und startete am Hebewerk des ankommenden Abwassers, von dort aus wird das Abwasser mittels Schneckenhebewerk in die Anlage gehoben. Die Technik ist hier größtenteils in Ordnung, es müssen nur Kleinigkeiten ausgebessert werden.

Weiter ging es zur mechanischen Reinigung. Hier müssen bereits erste Maßnahmen getroffen werden, um den „großen Schmutz“ mittels Rechen weiterhin richtig auszufil-



tern. Der Rechen muss erneuert werden, um die erhöhte Abwassermenge verarbeiten zu können.

Weiter zum Sandfang. Dieser ist grundsätzlich in Ordnung und könnte erhalten bleiben. Die Maschinenteknik wird noch überprüft.

Daraufhin ging es zum Rücklaufbauwerk. Hier wird das Abwasser mit einem Teil des Rücklaufes aus dem Nachklärbecken (nur so viel was für die Belebung gebraucht wird) vermischt und in das Belebungsbecken eingeleitet. Das Rücklaufbauwerk muss durch eine Betonsanierung erneuert werden. Das verbaute Schneckenhebewerk im Rücklaufbauwerk wurde 2014 erneuert und reicht aus.

Neben dem Rücklaufbauwerk ist gleich das kreisförmige Belebungsbecken mit einer beweglichen Brücke, die von der Mitte ausgehend immer im Kreis außen herum rotiert. An dieser Brücke sind die Lüfter befestigt, die den Sauerstoff ins Becken bringen. Die Gebläse der Lüftung sind stark veraltet und ineffizient. Neben den Gebläsen wird die Belüftung erneuert, um energetisch effizienter zu werden.

Gut zu wissen: Die Brücke läuft im Moment fast durchgehend!

Im Belebungsbecken soll die Bodenplatte zukünftig durch Rotoren belüftet werden. Somit bleibt die notwendige „Belebung“ im Wasser und die Brücke muss nicht mehr ständig laufen.

Hier wurden die drei verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung, unter Berücksichtigung steigender Einwohnerzahlen, genauer erläutert. Während die variablen Kosten bei den verschiedenen Optionen relativ gleich hoch sind, gibt es verschiedene Vor- und Nachteile der drei Varianten, auf die genauer eingegangen wurde. Dazu mehr im Bericht der Stadtratssitzung vom 16.01.2025.

Vom Belebungsbecken aus läuft das Wasser in das Nachklärbecken. Dieses befindet sich derzeit im inneren des Belebungsbeckens, praktisch in der Mitte vom Donat und ist derzeit vom Volumen her am Limit. Im Nachklärbecken setzt sich der Klärschlamm ab. Das geklärte Wasser läuft über eine Abflussrinne aus dem Becken ab und dann über eine Mengemessung ins Gewässer (Dümpelgraben) bzw. ein Teil zurück in das Rücklaufbauwerk. Der abgesetzte Schlamm aus dem Nachklärbecken wird mittels Pumpe in den Schlamm Speicher gepumpt. Der Speicher hat 4 Kammern mit je rund 210 m³ Fassungsvermögen. Wenn 3 Becken belegt sind, wird der Klärschlamm durch einen externen Dienstleister gepresst, um das Wasser aus dem Schlamm zu bekommen. Das Presswasser (auch Filtratwasser genannt) wird in die 4. Kammer gepumpt und dann langsam der Anlage über das Belebungsbecken zurückgeführt. Die

Rückführung muss gedrosselt erfolgen, damit die Biologie im Belebungsbecken die enthaltenen Stickstoffverbindungen verarbeiten kann. Das Belebungsbecken ist für 4.000 Einwohnergleichwerte (EW) ausgelegt. Aktuell werden rund 3.000 EW benötigt.



Bilder: Alexander Biernoth

Weiter auf der Besichtigungstour ging es zu den Kompressoren für die Belüfter, auch gerne „Stromfresser“ genannt. Diese müssen unabhängig von den Neuanschlüssen getauscht werden, da sie enorm hohe Stromkosten verursachen. Durch die Sanierung wird mit einer Stromeinsparung von ca. 20% gerechnet.

Nebenan im Betriebsgebäude ist das Büro, eine Werkstatt, Sanitärräume und die Schaltschränke für die Elektrotechnik untergebracht. Das Gebäude bleibt im Wesentlichen unverändert. Hier wird nur ein Frischwasseranschluss gelegt und die stark veraltete Elektrotechnik soll auf modernere Technik in einem kleinen Anbau aufgerüstet werden. Somit kann vieles auch von Unterwegs überwacht werden. Der letzte Punkt der Besichtigung war das Schlammbecken. Hier konnten dann auch noch die letzten Unklarheiten beseitigt werden. Vielen Dank an Herrn Zenker, Herrn Baierlein und Herrn Fichtner für die vielen verständlichen Erklärungen und Antworten!

Kanalgebühren / Gartenwasser

In der Stadtratssitzung vom 10.10.2024 wurde die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Merkendorf angepasst. Die neue Satzung ist ab 01.01.2025 in Kraft getreten. Sie finden die Satzung hier: <https://www.merkendorf.de/Rathaus-Buergerinfo/Buergerinfo/Satzungen-Verordnungen.html>.

Die Kanalgebühr ist unverändert bei 2,52 €/m³ Abwasser geblieben. Die Kanalgebühren werden immer ein Jahr Zeit versetzt abgerechnet. Im Frühjahr 2025 wird die Abrechnung des Jahres 2024 (auf Grundlage der bis zum 31.12.2024 gültigen Satzung) abgerechnet.

§ 10 Abs. 3 a) der Satzung wurde angepasst. In Zukunft (wirksam ab 01.01.2025, erstmals berücksichtigt bei der Abrechnung des Jahres 2025 im Frühjahr 2026) wird Gartenwasser erst ab einem Verbrauch von mehr als 12 m³ abgezogen. Das verbrauchte Frischwasser der Reckenberg-Gruppe, das zum Garten gießen verwendet wird und der Verbrauch mittels Gartenwasserzähler nachgewiesen wurde, wurde bisher komplett abgezogen. Hierfür waren keine Kanalgebühren zu entrichten, da das Wasser die Klär-

anlage nicht belastet. In Zukunft werden aus Gründen der Verwaltungserleichterung erst Gartenwasserverbräuche von mehr als 12 m³ abgezogen. Die Gründe hierfür sind, dass die Zahl an Gartenwasserzählern mit relativ wenig Verbrauch immer mehr zunimmt und die Meldungen der Zählerstände teilweise nicht rechtzeitig erfolgen. Somit hat die Verwaltung einen erhöhten Abrechnungsaufwand. Der Aufwand für die Verwaltung steht dem Nutzen des Einzelnen gegenüber häufig in keinem angemessenen Verhältnis. Außerdem wird das Trinkwasser ein immer knapperes Gut, das zum Gießen von Gärten zu kostbar ist.

Rechenbeispiele:

Bisher: Nachgewiesener Verbrauch Gartenwasser: 11 m³:

11 m³ wurden abgezogen, sprich für die 11 m³ war keine Kanalgebühr zu bezahlen.

Zukünftig: Nachgewiesener Verbrauch Gartenwasser:

11 m³: Es erfolgt kein Abzug.

Zukünftig: Nachgewiesener Verbrauch Gartenwasser:

15 m³: Es werden 3 m³ in Abzug gebracht (15 m³ - 12 m³).

Damit der Gartenwasserverbrauch ordnungsgemäß gemeldet werden kann ist ein Gartenwasserzähler erforderlich. Der Zähler muss geeicht sein und alle 6 Jahre erneuert werden. Aus diesem Grund ist der Stadtverwaltung, Frau Susanne Klinger, ein Bild des Zählers mit Zählernummer und Eichdatum zu übermitteln. Bitte senden Sie ein Bild des Gartenwasserzählers bis zum 15.04.2025 an susanne.klinger@merkendorf.de. Es werden nur noch geeichte Zähler akzeptiert. Die Meldung des Zählerstandes mittels Bildnachweis muss jährlich erfolgen. Wird die Meldung in einem Jahr nicht abgegeben, kann im darauffolgenden Jahr kein Gartenwasserabzug in Ansatz gebracht werden.

Allgemeine Hinweise zum Gartenwasserzähler:

Allgemeines

Die zur Bewässerung des Grundstückes verbrauchten Trinkwassermengen werden vom Gartenwasserzähler erfasst. Der Verbrauch von weniger als 12 m³ bleibt bei der Berechnung der Kanalgebühren unberücksichtigt. Durch den Gartenwasserzähler verringert sich die von Ihnen zu bezahlende Kanalgebühr. Bitte prüfen Sie, ob die Kosten für den Einbau des Zählers und seiner Vorhaltung durch die Einsparkosten für das abgesetzte Abwasser abgedeckt werden. Beschaffung, Einbau und Verplombung des Zählers hat der Eigentümer bzw. Kunde des Wasserversorgers auf seine Kosten zu tragen.

Zählerart & Größe

Es sind Hauswasserzähler für Kaltwasser einzubauen, die der Eichordnung entsprechen. Es können Zähler für waagerechten Einbau oder auch Steigrohrzähler verwendet werden. Wegen möglicher Manipulationen wird der Einbau von Zapfhahn-Wasserzählern nicht zugelassen. Der Gartenwasserzähler darf nicht größer sein, als der Hauswasserzähler. Im Allgemeinen reicht ein Zähler der Nenngröße Qn 1,5 aus, der eine Menge von 5 bis 6 m³/h misst.

Eichung/Beglaubigung

Gartenwasserzähler werden als Unterwasserzähler im geschäftlichen Verkehr verwendet. Sie müssen geeicht oder von einer staatlich anerkannten Prüfstelle beglaubigt sein. Eichung und Beglaubigung sind entsprechend dem Eich-

gesetz längstens sechs Jahre gültig. Der Grundstückseigentümer ist für die Eichung/Beglaubigung des Wasserzählers verantwortlich und trägt auch die dabei entstehenden Kosten.

Einbauvorschriften

Der Einbau darf nur durch ein Installationsunternehmen erfolgen, das in ein Installateurverzeichnis der Gemeinde oder eines anderen Wasserversorgungsunternehmens eingetragen ist. Der Gartenwasserzähler ist an einem frostsicheren und zugänglichen Ort innerhalb oder auch in einem Schacht außerhalb des Gebäudes in die Leitung einzubauen, die ausschließlich der Entnahme von Wasser dient, welches nicht in den Kanal eingeleitet wird. Die Ablesung muss im Zuge der Ablesung des Hauptzählers, ohne Mitwirkung „Dritter“ möglich sein. Neu eingebaute Gartenwasserzähler sind vom städtischen Bauhof abnehmen zu lassen. Die Abnahme ist die Voraussetzung für die Anerkennung des Gartenwasserzählers und der Verrechnung der zur Bewässerung verbrauchten Wassermengen bei der Gebührenabrechnung. Eine Abnahme muss nach dem Ersteinbau, Wechsel oder jeweils nach der Eichung/Beglaubigung des Wasserzählers erfolgen. Auf die Abnahme kann verzichtet werden, wenn die Rechnung des Fachunternehmers vorgelegt wird, die den ordnungsgemäßen Einbau bestätigt. Über den Gartenwasserzähler darf kein Pool befüllt werden. Die Befüllung eines Pools ist nicht abzugsfähig, da das Poolwasser in den Kanal geleitet wird.

Wechsel/Austausch Gartenwasserzähler

Nach Ablauf der Eichfrist haben Sie die Wahl zwischen dem Einbau eines neuen Gartenwasserzählers oder der erneuten Eichung des alten Zählers durch eine staatlich anerkannte Prüfstelle. In der Regel dürfte der Einbau eines neuen Zählers kostengünstiger sein. Beim Austausch der Gartenwasserzähler ist zwingend darauf zu achten, dass bei Neuverplombung des neuen Gartenwasserzählers der alte und ausgebaute Gartenwasserzähler zwecks Ablesung des Zählerstandes vorgelegt wird. Liegt der bisherige Gartenwasserzähler nicht vor und kann der Zählerstand somit nicht ermittelt werden, ist die Stadt Merkendorf berechtigt, die angemeldeten Abzugsmengen nicht anzuerkennen.

Ablesung Garten- und Zisternenzähler für die Abrechnung des Jahres 2024

Wir bitten Sie höflich, sofern nicht schon gemeldet, die Zählerstände Ihres Garten- und Brunnenwassers oder einer Zisternennutzung der Stadtverwaltung umgehend zu melden. Hierfür benötigen wir den Ablesetag, den Zählerstand, die Zählernummer und die Nutzung (Gartenwasser, Befüllung Pool, Wäschewaschen) und ein Bild des Zählers. Bitte beachten Sie, dass Wasser aus Schwimmbecken / Pools dagegen verschmutzt und in der Regel gechlort oder anderweitig behandelt ist. Es handelt sich also um Schmutzwasser, das nach der EWS in die Kanalisation abzuleiten ist. Ein Abzug ist deshalb unabhängig von einer tatsächlichen Ableitung in den Kanal nicht möglich. Meldungen bitte an susanne.klinger@merkendorf.de oder telefonisch 09826/650-20. Vielen Dank.

Verstärkung im Bauamt

Am 10. Februar begrüßte der 1. Bürgermeister und sein Rathaussteam Herrn Uwe Jäger aus Aha, Gunzenhausen. Herr Jäger ist im Bauamt der Stadt Merkendorf als stellvertretender Bauamtsleiter tätig und bringt mit seinem Wissen als gelernter Zimmerer mit Weiterbildung zum technischen Fachwirt das nötige Knowhow für dieses Aufgabengebiet mit.



Herr Jäger besaß vorher einen eigenen Zimmereibetrieb und war deshalb so flexibel sofort in die Verwaltung der Stadt Merkendorf einzusteigen.

Stefan Bach freut sich sehr über diese Nachbesetzung und wünscht Herrn Jäger einen guten Start in die neue Tätigkeit.

Bürgerfragestunde im Stadtrat Merkendorf

Nächster Termin:

Wann: Montag, 24.03.2025, 18 – 19 Uhr

Wo: Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1

Gerne können Sie hier Ihre Fragen an die anwesenden Stadträte richten!

Der Termin für die Bürgersprechstunde ist jeweils der 4. Montag des letzten Quartalsmonats.

Die Anliegen der Bürger sollen bis zu 15 Minuten beraten werden. Die Themen werden dann in der nächsten Stadtratssitzung behandelt und die Bürgerinnen und Bürger erhalten über das Stadtratstelegramm im Mitteilungsblatt eine Rückmeldung.

Grundsätzlich gilt, dass die Bürgermeister, der Stadtrat und die Verwaltung (während der Dienstzeiten) immer ansprechbar sind.

Gewerbeschau 01.06.2025

Letzte Chance für alle Gewerbetreibenden!

Wir haben bereits eine große Anzahl an Teilnehmern. Aber unsere Altstadt ist groß und somit eröffnen wir noch Spätentschlossenen die Möglichkeit sich in letzter Minute anzumelden.

Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie teil.

Die Gewerbeschau selbst wird in der Innenstadt von Merkendorf stattfinden. In diesem herrlichen Umfeld werden sich verschiedene Branchen präsentieren. Zahlreiche Aktionen für Kinder und Erwachsene stehen auf dem Programm. Die Kosten für teilnehmende Gewerbetreibende bewegen sich zwischen 250 € und 430 €, je nach Standgröße.

Letzter Anmeldeschluss 09. März 2025.

Infos und Anmeldung unter www.gewerbeverband-merkendorf.de oder heikebogenreuther@t-online.de

Café Zehnt öffnet seine Pforten

Am Sonntag den 16. März 2025 öffnet das „Café Zehnt“ in der Zehntscheune von Merkendorf seine Pforten. In histo-

rischem Gewölbe können örtliche Vereine und Organisationen mit herrlich duftendem Kaffee und leckeren Kuchen ihre Gäste verwöhnen.



-CAFE ZEHNT -
in der Zehntscheune Merkendorf
(ehemaliges Milchhaus)

für Sie geöffnet am

Sonntag den 16. März 2025
14:30 Uhr -16:30 Uhr

leckeren Kuchen und herrlich duftenden Kaffee
serviert Ihnen ...



BÜRGERFORUM Merkendorf
überparteiliche Wählergemeinschaft

Die Stadt Merkendorf stellt diese Räumlichkeiten im ehemaligen Milchhaus kostenlos zur Verfügung. Während den Öffnungszeiten des Heimatmuseums können Sie Besuchern des Heimatmuseums und allen anderen Gästen einige schöne Momente bei Kaffee und Kuchen bereiten. Die Öffnungszeiten des Heimatmuseums entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender der Stadt Merkendorf. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei der Stadt Merkendorf; Telefon: 09826 / 650-0.

Wechsel an der Spitze der Region Hesselberg

Stefan Bach ist neuer Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft

Im Rahmen der 83. Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg am 23. Januar 2025 wurden die langjährigen ehrenamtlichen Geschäftsführer Michael Sommer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Wilburgstetten, und Stefan Ultsch, Erster Bürgermeister der Stadt Wassertrüdingen, mit Dank verabschiedet.

Beide haben die Gesellschaft nach der Neuausrichtung in den vergangenen fünf Jahren entscheidend geprägt und zukunftsfähig aufgestellt. Nachdem im vergangenen Jahr das 25-jährige Jubiläum der Region feierlich begangen wurde und beide in der Gesellschaft angesiedelten Förderprogramme (LEADER & Regionalmanagement) in neue Förderphasen geführt wurden, reichen die beiden Bürgermeister den Staffelstab nun an einen Kollegen weiter.

Künftig wird Stefan Bach, Erster Bürgermeister der Stadt Merkendorf, als ehrenamtlicher Geschäftsführer die Geschicke des kommunalen Zusammenschlusses leiten. Er wird dabei weiterhin von Regionalmanagerin Anuschka Hörr unterstützt.



Bild: Martin Schachner/ERH

Markus Liebich und Stefan Bach übernehmen künftig die Ämter von Michael Sommer und Stefan Ultsch (v.l.n.r.) und unterstützen die beiden ERH-Mitarbeiterinnen Anuschka Hörr und Anna Rathsmann

Auch in der Geschäftsleitung gibt es personelle Veränderungen: Markus Liebich, Erster Bürgermeister der Stadt Leutershausen, tritt die Nachfolge von Michael Sommer als Mitglied der Geschäftsleitung an. Stefan Ultsch bleibt dem Gremium weiterhin erhalten.

Die ERH dankt den beiden scheidenden Geschäftsführern für ihr großes Engagement und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem neuen Führungsteam.

Innovation & Identität – Neue Impulse für die Region Hesselberg

Regionalmanagement der Region Hesselberg erhält 450.000 Euro Förderung

Das Jahr 2025 hält für die Region Hesselberg im Rahmen des Förderprogramms ‚Regionalmanagement‘ viele spannende Projekte bereit. Seit einem Vierteljahrhundert profitiert die Region Hesselberg bereits vom ‚Regionalmanagement‘, das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unterstützt wird. Seit Juli 2024 befindet sich die Region schon in einer neuen, dreijährigen Förderperiode, die vom Freistaat mit 450.000 Euro gefördert wird. Am 27. Januar 2025 haben ERH-Geschäftsführer Stefan Bach und Regionalmanagerin Anuschka Hörr nun auch endlich den offiziellen Förderbescheid aus den Händen von Staatssekretär Tobias Gottardt erhalten (siehe Foto).

In der neuen Förderperiode, die bis Juni 2027 läuft, bearbeitet die Region Hesselberg die Handlungsfelder „Klimawandel“ und „Wettbewerbsfähigkeit“. Was sich dahinter verbirgt, wird beim Blick auf die für 2025 geplanten Maßnahmen deutlich. Für das kommende Jahr sind vielfältige Projekte geplant, die das Miteinander und die Attraktivität der Region nachhaltig fördern sollen:

Um die regionale Identität und das Bewusstsein für die Vorzüge unserer Region zu stärken, zeichnet eine Ansbacher Illustratorin aktuell eine künstlerische Karte, die die kulturellen, landschaftlichen und kulinarischen Highlights der Region auf besondere Weise visualisiert. Diese Karte

soll dann u.a. auf Postkarten und Postern eine breite Verbreitung finden.

Ein weiteres Projekt betrifft den Hesselberg, das bedeutende Wahrzeichen der Region. Mit einem Besucherlenkungs- und Beschilderungskonzept sollen die verschiedenen Projekte und geplanten Verbesserungen am Hesselberg zu einer Gesamtstrategie gebündelt werden. Geplant ist ein Konzept, das in Zusammenarbeit mit den örtlichen Akteuren erarbeitet wird und Aspekte wie Umweltschutz und Besucherinformation miteinschließt. Das Konzept soll als Grundlage für spätere konkrete Maßnahmen dienen, die mit weiteren Fördermitteln umgesetzt werden können



Bildrechte: StMWi/E. Neureuther

ERH-Geschäftsführer Stefan Bach (links) und Regionalmanagerin Anuschka Hörr freuen sich über den Zuwendungsbescheid aus den Händen von Staatssekretär Tobias Gotthardt

Im Bereich der Digitalisierung wird es in einer Pilotkommune zudem ein ‚Reallabor‘ mit dem Schwerpunkt ‚Sensorik‘ geben. Eine Kommune wird mit zahlreichen Sensoren – z.B. an Mülleimern, auf Parkplätzen, an neuralgischen Glätte-Stellen, an Bachläufen – mit Sensoren ausgestattet und kann über ein Jahr lang testen, inwiefern die Daten einen positiven Einfluss auf die gemeindlichen Arbeitsabläufe haben. Diese Erkenntnisse sollen auch den anderen Kommunen als „Best-Practice“-Beispiele zur Verfügung gestellt werden, um den Nutzen der Digitalisierung greifbar zu machen.

Die Förderung der Energiewende ist ebenfalls ein Schwerpunkt. In Workshops und Vorträgen sollen kommunale Vertreterinnen und Vertreter zu Themen wie erneuerbare Energien und Hitzeanpassung informiert werden. Individuelle Beratungen bieten Kommunen spezifische Lösungsmöglichkeiten und zielen darauf ab, Wissen zu vermitteln und die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu fördern. Um mehr Menschen für das ehrenamtliche Engagement in den Kommunalgremien zu gewinnen, wird eine Veranstaltungsreihe für interessierte Bürgerinnen und Bürger organisiert. Hier können zukünftige Ratsmitglieder Fragen zu Voraussetzungen und Möglichkeiten des Engagements klären und sich mit Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern austauschen. Diese niederschwellige Informationskampagne soll den Einstieg in das politische Ehrenamt erleichtern und das Engagement in den Gemeinden fördern.

Schließlich soll eine Veranstaltungsreihe zu klimagerechtem Leben die Menschen der Region für den Klimaschutz sensi-

bilisieren. Mit unterschiedlichen Formaten, darunter ein Kabarett-Abend, ein Kochkurs, Ausstellungen und Workshops, sollen kreative Ansätze aufgezeigt und individuelle Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden, um die Bevölkerung zu einem nachhaltigeren Lebensstil zu ermutigen. All diese Maßnahmen stehen für ein facettenreiches Jahr 2025, in dem die Region Hesselberg durch Projekte im Bereich Kultur, Tourismus, Digitalisierung, Energie und Bürgerbeteiligung eine zukunftsgerichtete Entwicklung erfährt.

Kooperation zwischen VR-Bank und Sparkasse Merkendorf

Die VR-BankMittelfranken Mitte eG und die Sparkasse Gunzenhausen haben erstmals eine Zusammenarbeit initiiert, um die Finanzversorgung in Merkendorf zu sichern. Durch die Partnerschaft wird die Bargeldverfügbarkeit gewährleistet und die regionale Infrastruktur gestärkt.

Im Gespräch mit Herrn Erwin Einzinger, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der VR-Bank, und Herrn Bernd Reichert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Gunzenhausen, wird die Bedeutung ihrer Zusammenarbeit für die Region Merkendorf und die Vorteile für die Bevölkerung deutlich.



Einbindung in die lokale Gemeinschaft

Beide Banken betonen, wie wichtig es ist, Partnerschaften zu schaffen, die den Menschen vor Ort zugutekommen. Herr Einzinger erklärt: „In einem sich ständig wandelnden Umfeld ist es entscheidend, lokale Partnerschaften zu bilden, die einen Mehrwert für die Kunden bieten.“ Herr Reichert ergänzt: „Mit dieser Kooperation stellen wir als Sparkasse unter Beweis, dass wir ein verlässlicher Partner für die Region sind.“ Auch Bürgermeister Stefan Bach sieht die Zusammenarbeit als positive Entwicklung für Merkendorf: „Die Kooperation der beiden Banken trägt dazu bei, die lokale Infrastruktur zu sichern und die Finanzversorgung für die Menschen vor Ort weiterhin stabil zu halten.“

Kundenzufriedenheit trotz Filialveränderungen

Trotz Filialanpassungen bleibt die Kundenzufriedenheit ein zentrales Anliegen. Herr Einzinger beschreibt, wie die Zusammenarbeit die Bargeldverfügbarkeit sichert: „Die SB-Einrichtung in Merkendorf wird gemeinsam genutzt, wobei das Bankgeheimnis gewahrt bleibt.“ Herr Reichert unterstreicht: „Die Kooperation sichert die Bargeldversorgung, besonders im ländlichen Raum.“

Verantwortung in der Region

Die Verantwortlichkeit gegenüber der Region steht im Mit-

telpunkt der Partnerschaft. Herr Einzinger betont: „Ein respektvoller Wettbewerb führt zu besseren Leistungen für die Menschen vor Ort.“ Herr Reichert fügt hinzu: „Diese Zusammenarbeit stellt sicher, dass auch in Zukunft eine umfassende Finanzversorgung gewährleistet ist – ein wesentlicher Bestandteil unseres öffentlichen Auftrags.“

Fazit

Die Kooperation zwischen der VR-Bank und der Sparkasse zeigt, wie durch enge Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt die lokale Gemeinschaft gestärkt und die Kundenzufriedenheit langfristig gesichert werden kann. Bürgermeister Stefan Bach hebt hervor, dass diese Partnerschaft einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Finanzversorgung in Merkendorf leistet.

Mikrozensus 2025 startet

130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter:

https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Zusätzlich informiert ein Erklärvideo über den Mikrozensus, warum er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert:

[statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-deut.mp4](https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-deut.mp4)



Informationen der Deutschen Rentenversicherung

Die aktuellen Zahlen und Tabellen der Deutschen Rentenversicherung für Franken wurden vor Kurzem im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de veröffentlicht.

Umfrage zum Radverkehrskonzept für den Landkreis Ansbach

Der Landkreis Ansbach erarbeitet derzeit ein Radverkehrskonzept, das die Grundlage für den weiteren Ausbau sicherer und attraktiver Radwege im gesamten Landkreis sein wird. Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgerufen an einer Umfrage teilzunehmen. So können Hinweise gegeben werden, welche Strecken gern mit dem Fahrrad gefahren und welche Stellen als gefährlich empfunden werden oder wo sich die Radfahrer unwohl fühlen, wo mehr Radabstellanlagen nötig sind und welche Beispiele es bereits für gut umgesetzte Fahrradwege oder -abstellanlagen im Landkreis Ansbach gibt.

Die Umfrage, die vom Planungsbüro Mobilitätswerk GmbH erstellt wurde, ist unter folgendem Link erreichbar: www.landkreis-ansbach.de/radverkehrskonzept und **bis zum 09.03.2025 freigeschaltet.**

Engagement im ländlichen Raum wird gestärkt

LAG Region Hesselberg erhält Förderzusage

Die Lokale Aktionsgruppe Region Hesselberg (LAG) freut sich den offiziellen Bewilligungsbescheid für ihr Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ zu erhalten. Dieses Projekt, das bereits in der vergangenen Förderperiode großen Anklang fand, bietet auch in der neuen Förderperiode bis 2027 die Möglichkeit, kleine, innovative Vorhaben in der Region finanziell zu unterstützen.



LAG Lokale Aktionsgruppe
Region Hesselberg e.V.

Dank des bewilligten Fördertopfes vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Höhe von 50.000 Euro stehen insgesamt 55.556 Euro für kreative Projekte zur Verfügung. Die Unterstützung beträgt 80% der förderfähigen Nettokosten, maximal 2.500 Euro pro Projekt. Mit dieser Förderung soll das Bürgerengagement gestärkt und die Entwicklung innovativer Ansätze in der Region Hesselberg unterstützt werden. Unterschiedliche Akteursgruppen können ihre Ideen einreichen, ausgeschlossen sind Kommunen. Von wettbewerbsrelevanten Projekten ist abzusehen. Vor allem Vereine können Einzelmaßnahmen – insbesondere solche, die über die übliche Vereinstätigkeit hinausgehen –, mit Hilfe „Unterstützung Bürgerengagement“ umsetzen. Unterstützt wird die Arbeit der LAG in Zukunft durch ein weiteres Mitglied in der Vorstandschaft: Theresa Gebert wurde in der letzten Mitgliederversammlung zur Beisitzerin berufen. Ebenfalls wurden in der Versammlung die Projekte aus der vergangenen Förderperiode und der Kassenbericht 2023 vorgestellt.

Interessierte Projektträger für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ sind herzlich eingeladen, ihre Ideen bei der LAG Region Hesselberg einzureichen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse: lag@region-hesselberg.de.

SCHUL & KINDERGARTEN NACHRICHTEN

Stellenausschreibung FSJ 2025

Wie wär's mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) an der Grundschule Merkendorf?



DU hast Interesse? Dann bewirb DICH und werde Teil unseres Teams! Für das Schuljahr 2025/2026 sucht die Grundschule Merkendorf im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres pädagogische Unterstützung. Wer gerne mit Kindern arbeitet und sich in einem pädagogischen Berufsfeld ausprobieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Das sind die Tätigkeitsfelder:

- Lerntutor für Schülerinnen und Schüler
- Betreuung des Bücherzirkus
- Unterstützung schulischer Projekte
- Mitarbeit in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Wenn DU DICH also für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Grundschule Merkendorf interessierst, richte DEINE Bewerbung bitte zeitnah an uns:

Grundschule Merkendorf

z.Hd. Dr. Stefanie Zabold, Schulleitung
Bammersdorfer Str. 6, 91732 Merkendorf

Telefon: 09826/ 213 E-Mail: gth.merkendorf@t-online.de

Informationen zu weiteren Terminen

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.merkendorf.de -> Rathaus&Bürgerinfo->Aktuelles zusätzlich Informationen zu weiteren Schulen bzgl. Übertritt, Tag der offenen Tür, Sommerfreizeiten, Informationen zur Baby- und Kleinkindsprechstunde, sowie zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und Angeboten des Landratsamtes und der landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf.

Aktivitäten des Kindergarten Weidachstrolche

Zum Jahresthema Berufe besuchten die Kinder des Kindergartens Weidachstrolche den Betrieb Schuh Kistner. Sie konnten sehen wie man Schuhe repariert und sogar wie dort selbst Schuhe hergestellt werden.

Dazu durften die Kinder ihren Fuß umranden lassen. Außerdem wurde ihnen gezeigt wie Sohlen geschnitten werden. Die Kinder waren sehr begeistert und interessiert.



Nochmals Danke an den Fanclub die Glubberer für die Spende. Von dem Geld wurden Weihnachtsbücher und Fußbälle gekauft.

Ende Januar gab es im Kindergarten Weidachstrolche gesundes Frühstück. Jeder durfte was leckeres fürs Büfett mitbringen.



Volkshochschule Wolframs-Eschenbach Mittleschenbach | Merkendorf

Leitung: Barbara Einzinger

Anmeldungen:

Gemeinde Mittleschenbach

Rathausstr. 2, 91734 Mittleschenbach

(09871) 501

Abgabe von Anmeldungen auch bei der Stadt Wolframs-Eschenbach und der Stadt Merkendorf

C22431H Seltene und vergessene Tomaten – richtig säen und pflegen

Robert Meier

1 Abend, 05.03.2025, Mittwoch, 19:00 - 21:30 Uhr

Steingruberhaus, Schulstr. 8

Teilnehmergebühr: 14,00 € zzgl. 10,00 € Materialkosten

In diesem Kurs erhalten Sie viele wertvolle Informationen über die Aufzucht und Pflege von Tomaten. Anschließend werden wir die Theorie in die Praxis umsetzen und selbst Tomaten säen. Alle Teilnehmenden erhalten ein Kultursystem mit sechs Kammern, in die je ein Samenkorn gesät wird. Hierbei haben sie die Möglichkeit, zwischen Cocktail-, normal großen und Fleischtomaten zu wählen. Nebenbei beantworte ich Ihre Fragen.

Sollten Sie für weitere Tomatenpflanzen Material und Samen benötigen, können Sie diese im Kurs erwerben. Es steht Ihnen eine große Auswahl an exotischen Samen zur Verfügung, die Ihr Nachbar garantiert nicht hat.

Auskunft: 09871/501



Abfallentsorgungstermine

- Do. 27.02.2025 Papiertonne
- Fr. 28.02.2025 Biotonne
- Fr. 07.03.2025 Restabfalltonne
- Fr. 14.03.2025 Biotonne
- Do. 20.03.2025 gelber Sack
- Fr. 21.03.2025 Restabfalltonne
- Do. 27.03.2025 Papiertonne
- Fr. 28.03.2025 Biotonne

Die Abfallbehälter dürfen nur so weit gefüllt werden, dass sich der Deckel noch schließen bzw. der Sammelsack noch zubinden lässt.

Bei Fragen zur Abfalltrennung können sich die Bürgerinnen und Bürger gerne an die Abfallberatung des Landkreises Ansbach unter der Telefonnummer 0981/468-2301 oder per Mail an abfallwirtschaft@landratsamt-ansbach.de wenden. Als Nutzer der Abfall-App sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Bitte die Müllbehälter am Abholtag **unbedingt ab 6.00 Uhr morgens** bereitstellen.

Problemabfallsammlung

Am Freitag, 28.03.2025 von 09:15-10:15 Uhr findet die Problemabfallsammlung am Parkplatz westliche Ringstraße statt!!!

Bitte beachten Sie, dass Problemabfälle aus anderen Herkunftsbereichen nur in haushaltsüblichen Kleinmengen angenommen werden können.

Alle Abfallarten für die Problemabfallsammlung können Sie im Abfallratgeber nachlesen.

Informationen zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Ab Samstag, 02.03.2024 Bammersdorfer Straße, 09:00 Uhr – 11:30 Uhr und jeden weiteren Samstag.

Bitte beachten Sie, dass Sie auf dem Gelände des Wertstoffhofs Ihre Wertstoffe aus Sicherheitsgründen nicht zerlegen dürfen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihr Anliefergut bereits in zerlegter Form anliefern – damit der laufende Betrieb gewährleistet bleiben kann und es zu keinen Verzögerungen oder Gefährdungen kommt. Zudem ist es den Wertstoffhofmitarbeiter nicht gestattet, Ihnen beim Abladen der Wertstoffe behilflich zu sein. Bitte haben Sie Verständnis hierfür. Haus- und Wohnungsaufösungen sowie Landwirtschaftliches und Gewerbliches dürfen nicht am Wertstoffhof angeliefert werden!

Bitte beachten: Bauschutt, Glas, Isolierung, Porzellan, Fenster mit Glas dürfen nicht abgegeben werden.

LANDKREIS ANSBACH

Gesetzliche Neuregelung bei der Sammlung des Bioabfalls

Was müssen Sie als Nutzer und Gebührenzahler wissen?

Im Jahr 2025 trat eine Gesetzesänderung in Kraft. Kernpunkt dieser Gesetzesänderung ist, dass der eingesamelte Bioabfall nur noch bis zu drei Prozent Störstoffe enthalten darf.

Störstoffe sind alle Stoffe, die nicht in den Bioabfall gehören. Darunter fallen u.a. Plastik, Metall, Glas, Windeln, Kaffeekapseln oder auch Bauschutt.

Da der Bioabfall zu Humus verarbeitet wird und als biologischer Dünger im Garten oder auf den Äckern landet, soll durch diese neue Regelung die Einbringung von Kunststoffen und damit gesundheitsschädlichem Mikroplastik in die Umwelt und den Lebensmittelkreislauf reduziert werden. Deshalb zählen auch sogenannte kompostierbare Kunststoffbeutel zu den ungewünschten Störstoffen, da sich die meisten abbaubaren Kunststoffbeutel während der Kompostierung im Humuswerk nicht vollständig zersetzen lassen.

Solte der beim Humuswerk angelieferte Bioabfall mehr als drei Prozent Störstoffe enthalten, kann dieser bei der Anlieferung zurückgewiesen werden und muss anschließend kostenintensiv entweder nachsortiert oder als Restabfall entsorgt werden. Diese zusätzlichen Kosten schlagen sich auf die Abfallgebühren nieder und sind damit letztendlich von Ihnen zu tragen.

Um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und eine nachträgliche Nachsortierung bzw. eine Entsorgung als Restabfall überflüssig zu machen, wurde ein Detektorsystem angeschafft. Dieses System scannt die Bioabfallbehälter bereits vor der Entleerung nach Störstoffen. Somit besteht die Möglichkeit, Bioabfallbehälter mit erhöhtem Störstoffanteil bereits im Vorfeld herauszufiltern.

Um Ihren Geldbeutel und die Umwelt zu schonen, ist es daher unerlässlich, Ihren Bioabfall bereits im Vorfeld richtig zu trennen! Hinweise hierzu finden Sie auf der Rückseite.

Was darf in den Biobehälter?

+ JA

In die Biotonne eingegeben werden dürfen:

- Gemüse- und Obstabfälle
- Schalen von Früchten, Eiern, Nüssen
- Speiseabfälle
- Fleisch-, Fisch- und Wurstreste
- Kaffeesatz, -filter (keine Kaffeekapseln)
- Teebeutel aus Papier
- Blumenabfälle/-erde, Pflanzenreste
- Gartenabfälle, Unkraut
- Laub, Stauden, Zweige
- Wurzeln (keine Wurzelstöcke)
- Rasen- und Heckenschnitt
- Haare, Federn, Hornspäne
- unbehandeltes Holz, Sägemehl

- NEIN

Nicht eingegeben werden dürfen:

- Hygieneartikel, Windeln, Textilien
- Medikamente
- Speisefette und -öle
- Glas, Metall, Kunststoff
- Getränkeverpackungen, Obstnetze
- Kunststoff- und Metallfolien
- Schnüre und Drähte
- Blumentöpfe, Keramik
- Staubsaugerbeutel
- Asche, Ruß
- Straßenkehrriech, Zigarettenkippen
- Haustierstreu, Tierkot
- Wurzelstöcke
- beschichtetes und Hochglanzpapier
- Plastikbeutel, Biokunststoffe

Zur hygienischen Sammlung von Bioabfällen dürfen

- Zeitungspapier
- Papierküchentücher
- Papiersammeltüten
- Papp

in Kleinmengen genutzt werden.

Beutel oder Verpackungen aus **Biokunststoffen** (Biokompostbeutel, Bioplastik, Biomülltüten, Biomüllbeutel und kompostierbare Bioplastiktüten) dürfen **nicht** zur Sammlung der Bioabfälle in der Biotonne genutzt werden.

Information in anderen Sprachen:

www.landkreis-ansbach.de/Themen/Abfallentsorgung/Informationsdienstleistungen/Abfalltrennung-in-verschiedenen-Sprachen-waste-separation-in-different-languages/

Herausgeber:
Landratsamt Ansbach
Sachgebiet Abfallwirtschaft
Mariusstraße 27, 91522 Ansbach

Herzlichst begrüßt Sie das Team der Abfallwirtschaft des Landkreises Ansbach.

Verabschiedung von Herrn Wolfgang Schmidt

Herr Wolfgang Schmidt war seit 2010 Leiter des örtlichen Wertstoffhofes und führte diese Tätigkeit mit großem Einsatz und Engagement aus. Er war jeden Samstag vor Ort und wenn erforderlich auch unter der Woche zur Leerung der Container. Er war sehr bedacht darauf, dass die Auflagen des Landratsamtes und die Regeln am Wertstoffhof eingehalten wurden. Dafür ist ihm die Stadt Merkendorf sehr dankbar. Der 1. Bürgermeister Stefan Bach darf Herrn Schmidt nun endlich in den erneuten Ruhestand schicken. Zukünftig übernehmen die Leitung des Wertstoffhofes Daniel Hermann und Georg Hiltner, beide wohnhaft in Merkendorf.



Entsorgung von Astholz, Heckenschnitt und Laub

Astholz und Heckenschnitt können an den Holzservice Hirschlach, Friedrich Muser angeliefert werden. Die Anlieferung ist nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0170/9319225 möglich. Größere Mengen an Laub etc. können dagegen am Wertstoffhof in Merkendorf kostenpflichtig entsorgt werden.

Hinweise zum Verbrennen von Reisig und Astholz in Wäldern bzw. in der Nähe von Wäldern und Wohngebieten

Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV)

Für das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen gelten im Freistaat Bayern die Regelungen der bayerischen Pflanzenabfall-Verordnung (PflAbfV). Mit § 3a BayLuftV wurde die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.03.1984 geändert und § 4 Abs. 3 und 4 BayPflAbfV mit Wirkung zum 01.01.2017 aufgehoben. Seit dem 01.01.2017 besteht damit nicht mehr die Möglichkeit, dass die Gemeinde durch eine Verordnung das Verbrennen von holzigen Gartenabfällen auch innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteilen zulassen kann. Seit 01.01.2017 dürfen pflanzliche Abfälle aus Gärten nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur auf den Grundstücken verbrannt werden, auf denen sie angefallen sind.

!!! Das Verbrennen ist rechtzeitig, mindestens jedoch 7 Tage vor der beabsichtigten Verbrennung der Stadtver-

waltung Merkendorf anzuzeigen. Die Stadt Merkendorf leitet die Meldung an die Polizei und die örtliche Feuerwehr weiter.

Andere pflanzliche Abfälle aus der Landwirtschaft oder dem Erwerbsgartenbau dürfen nicht verbrannt werden! Insbesondere dürfen keine anderen Stoffe, als pflanzliche Abfälle (wie z. B. Düngemittelsäcke, Agrarfolien oder Abdeckplanen), mitverbrannt werden!

Außerdem ist beim Verbrennen Folgendes zu beachten:

1. Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen (Montag bis Samstag) ganztägig von 08.00 bis 18.00 Uhr zulässig.
2. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern.
3. Die vorgeschriebenen und sonst zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit erforderlichen Abstände von Wohngebäuden und öffentlichen Verkehrswegen sowie von Waldrändern, Rainen, Hecken und sonstigen brandgefährdeten Gegenständen sind einzuhalten. In der Regel sind mindestens folgende Abstände einzuhalten:
 - a) 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen,
 - b) 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden,
 - c) 100 m zu sonstigen Gebäuden,
 - d) 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen,
 - e) 100 m zu Waldrändern,
 - f) 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme der in Buchstabe h) genannten Wege,
 - g) 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen,
 - h) 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.
4. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Werkzeug ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen.
5. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.
6. Um die Brandfläche sind Bearbeitungstreifen von 3 m Breite zu ziehen, die von Pflanzabfällen freizumachen sind.
7. Zum Schutz der Bodendecke und der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und, dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.
8. Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.
9. Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.
10. Innerhalb von Landschaftsschutzgebieten ist ggf. eine Erlaubnis der unteren Naturschutzbehörde erforderlich. Bitte zeigen Sie beabsichtigte Verbrennungen termingerecht an. Sollte die Feuerwehr wegen starker Rauchentwicklung alarmiert werden, müssen vom Verursacher die Kosten der Fehlalarmierung bezahlt werden.



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Merkendorf - Wolframs-Eschenbach - Hirschlach

Veranstaltungen im März 2025

Freitag, 28. Feb.	18.30	Kreativtreff
Sonntag, 2. März	09.00	Gottesdienst (Pfrin. Sievert), im Anschluss Kirchenkaffee und EineWelt-Laden
	10.30	Gottesdienst in Hirschlach (Pfrin. Sievert)
Freitag, 7. März	18.30	Kreativtreff
	19.00	Weltgebetstag „Cookinseln – wunderbar geschaffen!“ in Wolframs-Eschenbach, Liebfrauenmünster
Sonntag, 9. März	09.00	Gottesdienst (Pfr. Meinders) Invocavit
Freitag, 14. März	19.00	Präpi-Freitag
Sonntag, 16. März	09.00	Gottesdienst (Pfrin. Sievert), im Anschluss Kirchenkaffee und EineWelt-Laden
	10.30	Taufgottesdienst (Pfrin. Sievert)
Freitag, 21. März	18.30	Kreativtreff
Sonntag, 23. März	09.00	Gottesdienst (Pfr. Meinders) Okuli
	10.30	Familiengottesdienst „es ist noch Platz in der Arche“ in Hirschlach (Pfrin. Sievert + Kigo-Team Hirschlach)
Sonntag, 30. März	10.00	Konfirmanden-Vorstellungs- gottesdienst (Pfr. Meinders / Pfrin. Sievert) Laetare
Freitag, 4. April	18.30	Kreativtreff
Sonntag, 6. April	09.00	Gottesdienst (Pfrin. Sievert) Judika
	10.30	Taufgottesdienst (Pfr. Meinders)
	10.30	Gottesdienst m. Abendmahl in Hirschlach (Pfrin. Sievert)

Taufgottesdienste

Nächste Tauftermine 16. März, 6. April, 11. Mai und 1. Juni (je 10.30 Uhr). Getauft wurden in Merkendorf am 16. Februar Jonah Bauer, Damian Noske und Samuel Wurm

Beisetzungen

In Gottes Frieden heimgerufen wurden:
Herr Klaus Ross (65), Frau Maria Reif (95) und
Herr Rainer Schäf (74)
Sie mögen ruhen in Gottes Hand!

Eltern-Kind-Gruppe

Donnerstag, 9.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Info bei Anja Höger, Tel. 0157-31099574 oder Marina Zucker, Tel. 0175-8608230)

Kinder- u. Jugendgruppen

Jungschar: jeweils Freitag, 15.00-16.30 Uhr (Jungen/Mädchen 9-12 Jahre) im Jugendraum im Kiga Pustebume
Teenkreis: 14-tägig jeweils sonntags 17.00 – 19.30 Uhr in Weidenbach

Chöre (im Gemeindehaus)

Kirchenchor: jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr
Posaunenchor: jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr

Diakonie - Beratung und Tagesbetreuung

Tagespflege: täglich von 8.00 – 16.30 Uhr
Informationen unter Tel. 09826/6553027
Auch individuelle Beratungs-Termine sind nach Vereinbarung (Tel. 09831/2472) möglich.
Schuldnerberatung: nach vorheriger tel. Terminvereinbarung unter Tel. 09141/997674

Frühjahrssammlung vom 31. März – 06. April 2025

Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Die Ursachen von Armut sind vielfältig. Häufig geraten Menschen in Armut, weil sie ihren Job verlieren, krank werden oder sich von ihrem Partner oder ihrer Partnerin trennen. Besonders gefährdet sind Alleinerziehende, Beschäftigte im Niedriglohnsektor, Frauen im Rentenalter, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Familien mit mehr als zwei Kindern und Menschen mit geringen Bildungsabschlüssen.

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen.

Deshalb hilft die Diakonie mit vielen Projekten und Initiativen:

- Tafeln waren gedacht, um die Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen. Inzwischen sind immer mehr Menschen darauf angewiesen.
- Vesperkirchen und Tischgemeinschaften sind nicht nur Orte, an denen Essen zu symbolischen Preisen angeboten wird, sondern die vor allem auch Begegnung, Austausch auf Augenhöhe und Seelsorge bieten.
- Arbeit gibt Menschen Sinn. Soziale Beschäftigungsbetriebe helfen Menschen, wieder im Arbeitsleben Fuß zu fassen.
- Mit allgemeiner Sozialberatung, Schuldnerberatung, Migrations- und Arbeitslosenberatung oder auch Beratung bei Wohnungsnot und -verlust stehen wir Menschen in verschiedenen existenziellen Problemlagen bei. Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten.



ten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG oder Gabelkonto Kirchengemeinde Merkendorf: DE11 7655 1540 0000 2511 40, Sparkasse Gunzenhausen
Jeweils Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2025

Unsere Konfirmanden am 13. April in Merkendorf

Baumgärtner	Joel	Merkendorf
Begehold	Martin	Merkendorf
Bramer	Anika	Wolframs-Eschenbach
Dietz	Marie	Neuses
Fetz	Leni	Kleinbreitenbronn
Fischer	Jonas	Merkendorf
Fleischner	Jonas	Neuses
Gehret	Lukas	Wolframs-Eschenbach (Konf. am 29.06. in Windsbach)
Hannemann	Sophia	Wolframs-Eschenbach
Hausmann	Benjamin	Merkendorf
Heidingsfelder	Hannes	Merkendorf
Hübler	Elias	Merkendorf
Intachot	Tanakit	Kleinbreitenbronn
Meier	Maxim	Wolframs-Eschenbach
Metz	Frederik	Merkendorf
Müller	Marcel	Merkendorf
Muser	Johannes	Hirschlach
Schwuchow	Benedikt	Kleinbreitenbronn
Treiber	Tim	Kleinbreitenbronn
Waßer	Finja	Biederbach
Weeger	Noah	Merkendorf

Zahlen aus dem Gemeindeleben 2024

Kasualzahlen:	Merkendorf	Hirschlach
Täuflinge:	29	3
Beerdigungen :	37	2
Trauungen:	6	4
Konfirmanden:	29 (davon 1 aus Hirschlach)	

Gabenstatistik 2024 (alle Angaben in €)

	Merkendorf	Hirschlach
Gesamtgaben:	85.213	10.558
Vorjahr:	(129.300)	(10.235)
Es wurden gegeben für:		
Landeskirchlich		
angeordnete Kollekten	5.626	1.225
Klingelbeutel	9.642	1.840
Kirche - incl. Gaben		
und Kollekten	33.999	4.392
für die eigene Gemeinde		
darin enthalten		
Friedhof	9.743	--
Kirche Lautsprecher	3.239	570
Diakonieverein/Kindergarten	2.451	134
Chöre	2.846	260
Jugendarbeit incl.		
Kindergottesdienst	3.945	70
Weltmission	8.877	680
darin enthalten f. Kalali	7.967	420
Diakonische Werke i. Bayern	327	--
Brot für die Welt	9.696	1.138

Vorjahr:	(11.460)	(661)
Sonstiges	2.947	644
Katastrophenhilfe	2.522	120
wo am nötigsten	2.335	85

Für alle Gaben wird herzlich gedankt!

Gabenstatistik Merkendorf:

Gemeindeglieder z. 31.12.24: 2540
Gaben pro Gemeindeglied: 33,55 €

Gabenstatistik Hirschlach:

Gemeindeglieder z. 31.12.24: 104
Gaben pro Gemeindeglied: 101,52 €

Es grüßen Sie herzlich

Pfarrer Thomas **Meinders** Pfarrerin Anja **Sievert**

Kontaktdaten:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde
Schulstraße 5 | 91732 Merkendorf
Tel. 09826 /202 | mail: pfarramt.merkendorf@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 8.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch 8.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr

Kath. Pfarramt Wolframs-Eschenbach

Gottesdienste und Veranstaltungen Februar 2025

Samstag, 01. März	18.30	Beichtgelegenheit
	19.00	Vorabendmesse in Wolframs-Eschenbach
Sonntag, 02. März	8. Sonntag im Jahreskreis	
	10.00	Kinderkirche (Beginn im Liebfrauenmünster)
	10.00	Hl. Messe
Mittwoch, 05. März	Aschermittwoch	
	19.00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Donnert., 06. März	Hl. Fridolin v. Säckingen, Mönch, Glaubensbote	
	20.00	Probe des Münsterchores (im Bürgersaal)
Freitag, 07. März	Hl. Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago	
	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (Kolping / Frauenbund)
Samstag, 08. März	Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer	
	19.00	Vorabendmesse in Merkendorf
Sonntag, 09. März	1. Fastensonntag	
	08.30	Hl. Messe
	14.00	Kreuzwegandacht
Mittwoch, 12. März	09.00	Hl. Messe
	18.30 - 20.00	Gesprächsreihe zum Thema „Mit Psalmen Gott und die

		Zeit wiederfinden“
Donnst., 13. März	Jahrestag der Wahl Papst Franziskus (2013)	20.00 Probe des Münsterchores (im Bürgersaal)
Freitag, 14. März	Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.	18.00 Hl. Messe
Samstag, 15. März	Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester	18.30 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse in Wolframs-Eschenbach
Sonntag, 16. März	2. Fastensonntag	10.00 Hl. Messe 14.00 Kreuzwegandacht
Mittwoch, 19. März	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria	18.30 - 20.00 Gesprächsreihe zum Thema „Mit Psalmen Gott und die Zeit wiederfinden“ 19.00 Hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
Donnert., 20. März		20.00 Probe des Münsterchores (im Bürgersaal)
Freitag, 21. März		18.00 Hl. Messe
Samstag, 22. März		14.00 - 16.00 4. EK-Treffen im Pfarrheim Mittleschenbach 19.00 Vorabendmesse in Biederbach
Sonntag, 23. März	3. Fastensonntag	08.30 Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) 18.00 Konzert von G.U.T. DRAUF (ökumenische Pfarrersband) - Thema: Rock / Passion Christi
Mittwoch, 26. März	Hl. Liudger, Bischof von Münster	09.00 Hl. Messe 18.30 Gesprächsreihe zum Thema „Mit Psalmen Gott und die Zeit
Donnert., 27. März		20.00 Probe des Münsterchores (im Bürgersaal)
Freitag, 28. März		18.00 Hl. Messe
Samstag, 29. März		18.30 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse in Wolframs-Eschenbach
Sonntag, 30. März	4. Fastensonntag (Laetare)	08.30 Hl. Messe 14.00 Kreuzwegandacht 14.00 - 16.30 Rosenkranzknüpfen mit Schwester Rut im Pfarrheim Veitsaurach

Spenden und Kollekten

Spenden (zu besonderen Anlässen
und Anliegen, Kerzenspende) 575,00 €
Spenden für den Friedhof, St. Sebastianskirche 300,00 €

Ein Vergelt's Gott für die Spenden und für die Kollekten.

Bibelteilen

Im März entfällt das Bibelteilen. Das nächste Treffen findet am 01.04.2025 um 19.00 Uhr im Gruppenraum hinter dem Liebfrauenmünster statt.

Kinderkirche

Die nächste Kinderkirche findet am 02.03.2025 um 10.00 Uhr im Liebfrauenmünster statt.

Krankenkommunion

Die Eucharistie ist für viele Menschen „Nahrung für Leib und Seele“. Wenn Sie aufgrund Ihres Alters oder einer Krankheit nicht mehr an der gemeinsamen Eucharistiefeier in der Kirche teilnehmen können, bringt Herr Pfarrer Swat die Hl. Kommunion gerne zu Ihnen nach Hause. Die Zugehörigkeit zu Christus und Seiner Kirche in der Pfarrgemeinde wird so deutlich. Sollten Sie hierzu Bedarf haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Herr Pfarrer Swat spendet die Krankenkommunion am 04.03.2025 (ab 10 Uhr). Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, bitte um kurze Rückmeldung im Pfarrbüro.

Weltgebetstag der Frauen 2025

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag den 07.03.2024 um 19.00 Uhr im Liebfrauenmünster. Verantwortlich für die Gottesdienstordnung in diesem Jahr sind christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Auf Ihr Kommen freut sich der Frauenbund und die Kolpingsfamilie.

Gesprächsreihe zum Thema

„Mit Psalmen Gott und die Zeit wiederfinden“

Herzliche Einladung zu vier Abenden in der Fastenzeit, jeweils mittwochs am 12.03, 19.03., 26.03. und 02.04. von 18:30 – 20:00 Uhr im Pfarrheim in Mittleschenbach (Informationen bei GRin S. Rut Tel: 09875-1548).

Konzert von GUT DRAUF (ökumenische Pfarrersband) – Thema Rock / Passion Christi

Herzliche Einladung zur „Rockpassion – das Leben und die Passion Jesu mit bekannten Rocksongs nacherzählt“ - am Sonntag, 23.03.2025 um 18.00 Uhr im Liebfrauenmünster mit der ökumenischen Pfarrersband „GUT DRAUF“. Eintritt frei – Spenden für ein soziales Projekt sind herzlich willkommen.

Krankenpflegeverein, Münsterpfarre Wolframs-Eschenbach

Beratungssprechstunde unserer Partnerstation Kranken- und Altenpflege, Diakonie Gunzenhausen. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, den 25. März 2025 von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gruppenraum hinter der Kirche statt (Färbergasse 16, der Eingang ist vom Kirchhof her zu erreichen), sofern Sie sich telefonisch (09831/2472) in Gunzenhausen angemeldet haben. Bitte nutzen Sie das Angebot für Ihre Fragen!

Die weiteren Termine sind jeweils dienstags am 27.05. / 29.07. / 30.09. und 25.11.2025
Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Rosenkranzknüpfen

Herzliche Einladung zum Rosenkranzknüpfkurs am Sonntag, 30.03.2025 von 14.00 - 16.30 Uhr im Pfarrheim Veitsaurach. Kostenfrei, Spende gerne, Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Anmeldung im Pfarrbüro oder bei S. Rut Tel: 09875-1548.

MMC - Benefiz-Schafkopfturnier am 30. März 2025

Ab 18.00 Uhr ist im Pfarrheim in Mitteleichenbach das Benefiz-Schafkopfturnier. Das genaue Hilfsprojekt, das dieses Jahr unterstützt wird, wird an diesem Abend bekannt gegeben.

Herzlich grüßt Ihre Münsterpfarre Wolframs-Eschenbach
Öffnungszeiten des Münsterpfarramtes:

Mittwoch von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kath. Münsterpfarramt Mariä Himmelfahrt

Wolframs-Eschenbach, Wolfram-v.-Eschenbach Platz 5

Tel. 09875 / 262 Fax: 09875 / 1374

E-Mail: wolframs-eschenbach@bistum-eichstaett.de

Sparkasse Gunzenhausen:

IBAN DE77 7655 1540 0000 3003 92

VR-Bank Mittelfranken West eG:

IBAN DE24 7656 0060 0007 2247 29

Kto. Inhaber: Kath. Pfarrkirchenstiftung

Wolframs-Eschenbach

Spende für Friedhof: Sparkasse Gunzenhausen:

IBAN DE69 7655 1540 0000 3034 46

VR-Bank Mittelfranken West eG:

DE80 7656 0060 0007 2271 16

Kto. Inhaber: St. Sebastiansbruderschaftsstiftung

Wolframs-Eschenbach



Termine Merkendorf Februar | März 2025

- Do 27.02. ab 12:00 Uhr Schaschlikessen in Neuses, Gasthaus Zum Hirschen
- Fr 28.02. 19:00 Uhr Treffen Merkendorfer Löwen, Gasthaus Sonne
- Di 04.03. 14:00 Uhr Kinderfasching des TSV, Bürgerzentrum
- Fr 07.03. 19:00 Uhr Stammtisch „Die Glubberer“, Gasthaus Sonne
- Sa 08.03. 19:00 Uhr Generalversammlung FFW Heglau-Dürrnhof, Feuerwehrgerätehaus Heglau
- Fr 14.03. 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung TSV Merkendorf, Sportheim
- So 16.03. 14:00-17:00 Uhr Heimatmuseum geöffnet, Bürger- und Trachtenstube geöffnet nach tel. Vereinbarung (09826/466)
- Do 20.03. 14:00 Uhr Heimatverein Themennachmittag Dr. Stefan Gerth, Fraunhofer Institut und Prof. Dr. Bernhard Bauer, Hochschule Triesdorf, „Was passiert in den alten Glaswerken Arnold? Pflanzen für den Klimawandel“, Gasthaus Zur Krone
- Mi 26.03. 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung

- Obst- und Gartenbauverein, Gasthaus Sonne
- Do 27.03. ab 12:00 Uhr Schaschlikessen in Neuses, Gasthaus Zum Hirschen
- Fr 28.03. 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Heimatverein, Gasthaus Sonne
- So 30.03. 18:30 Uhr Konzert Dieter Köhnlein Quartett, KiM, Steingruberhaus

Anzeigen- und Redaktionsschluss nächstes Amts- und Mitteilungsblatt

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Donnerstag, 27.03.2025.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 19.03.2025, 12 Uhr.



Patenbitten der FFW Muhr am See

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Muhr am See hatten es nicht weit. Sie mussten nur durch den Mönchswald und waren schon in Merkendorf. Der Besuch hatte einen besonderen Hintergrund. Die Muhrer feiern vom 6. bis 9. Juni 150 Jahre Brandschützer und den Zusammenschluss der beiden Feuerwehren Alten- und Neuenmuhr im vergangenen Jahr.



Wenn man es genau nehmen möchte, ist die Vorgängerfeuerwehr aus Altenmuhr 1875 gegründet worden.

Die Gäste wollten eigentlich eine schnelle Nummer in Merkendorf durchführen. Doch da hatte Vorsitzender Peter Hummel die Rechnung ohne den Wirt, also ohne die Festdamen und Kameraden der Wehr aus der Krautstadt, gemacht. Denn als er die Patenbitte vortrug, lehnte der Merkendorfer Vorstand Christian Kistner diese ab: „Die Bittsteller aus Muhr lassen wir so einfach nicht davonkommen“, bemerkte er auf der Bühne im Bürgerzentrum.

„Mal schauen, was das heute Abend für euch wird.“ Und es wurde was ganz Besonderes für die altmühlfränkischen



Brandschützer. Zuerst waren ihre Festdamen an der Reihe und hatten bei einigen Spielen unter Beweis zu stellen, dass sie der Patenschaft der Merkendorfer würdig waren. Die feschen Damen mussten etwa mit einem Löschschlauch Kegel zu Fall bringen. Den Verliererinnen winkte der Genuss eines Schnapses. Am Ende befanden die Merkendorfer Festdamen ihre Kolleginnen von jenseits des Mönchswaldes als „festtauglich.“ Doch auch die Männer wurden nicht verschont.

Neben einem Wissenstest über Merkendorf hatten sie ihr Festbier zu erraten. Aber da müssten sie wohl noch üben, dieses herauszuschmecken, so das Ergebnis dieses Spiels. Die Geschicklichkeit und Trinkfestigkeit der Patenbitter testeten die Merkendorf an diesem Abend ebenso. Das meisterten sie bravourös. Nach den Aufgaben fragte Christian Kistner seine Kameraden, ob sie die Patenschaft nun annehmen sollten. Dies bejahten sie zur Freude der Muhrer. Diese ließen ein Patengeschenk da, bevor es mit DJ Bachi eine lange Nacht wurde, bei der alle gemeinsam feierten und sich auf das Jubiläum schon einmal einstimmten.

Text u. Fotos: Daniel **Ammon**

Jahreshauptversammlung FFW Hirschlach-Neuses

Das Personalkarussell hat sich bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Hirschlach-Neuses gedreht. Neuwahlen von Feuerwehr- und Vereinsführung nahmen einen breiten Raum der Zusammenkunft in Neuses ein. Zudem standen Ehrungen an.

Für 40 Jahre Dienst konnten Kommandant Horst Brückner und Gerhard Reinwald die Urkunde des bayerischen Innenministers Joachim Hermann entgegennehmen. In seinem Grußwort, das zu Beginn der Versammlung stand, lobte stellvertretender Landrat Stefan Horndasch die Arbeit der Ehrenamtlichen in den knapp 300 Feuerwehren im Landkreis Ansbach. Er hob den hohen Frauenanteil in der Ortsfeuerwehr hervor, die mit 20 Prozent über dem Durchschnitt von zehn Prozent liege. „Wir brauchen immer Ehrenamtliche wie euch“, rief er den Floriansjüngern zu. „Die Künstliche Intelligenz kann nicht Löschen und Retten.“ Horndasch sprach die aktuellen Waldbrände in Los Angeles an und dankte der Stadt Merkendorf für die Ausstattung der Ortsfeuerwehren. In seinem letzten Jahresbericht als Kommandant konnte Horst Brückner von vielen Übungen der aktuell 39 Aktive zählenden Wehr berichten. Zu einem Fahrzeugbrand auf der Ortsverbindungsstraße nach Heg-

lau wurden die FFWler im letzten Jahr gerufen. Großübungen mit den anderen Feuerwehren aus dem Stadtgebiet fanden auf einem Bauernhof in Bammersdorf und im Sägewerk in Dürrenhof statt. „Wir konnten die Renovierung unseres Gerätehauses in Neuses, wo wir 130 Arbeitsstunden geleistet haben, abschließen“, vermeldete Brückner.

Vorstand Jürgen Rück stellte zu Beginn seines Berichtes fest, „dass wir wieder sehr viele Aufgaben im Verein gemeinsam bewältigt haben.“ Der Fasching steht bei den Hirschlach-Neusesern immer groß im Kalender. Der Besuch des Umzugs in Ornbau war ebenso Pflicht, wie die Teilnahme am Feuerwehrfasching in Merkendorf. „2025 werden wir nur mit einer Fußgruppe in Ornbau dabei sein“, vermeldete der Vorsitzende. Das Grillfest im Mai war nach Rück's Worten gut besucht. „Auch wenn es Beschwerden wegen längeren Wartens auf das Essen gab, war es eine gelungene Veranstaltung. Bei anderen Grillfesten warten die Leute noch länger. Zudem haben wir bei uns Bedienungen im Einsatz“, erzählte Jürgen Rück. Bevor man zu den Neuwahlen schritt, erfuhr die Versammlung Aktuelles aus der Feuerwehrführung auf Landkreisebene durch Kreisbrandmeister Manuel Wechsler.

Neuer Kommandant ist nun André Höger, sein Stellvertreter Manuel Brückner. Vorstand bleibt Jürgen Rück. Zum Kassier wurde Stefan Höger gewählt. Das Amt des Schriftführers übernimmt Manuel Dietz von Walter Langner. Besitzer sind Sebastian Fleischner, Michael Höger, Carolin Kadim und Sofia Krug. Tobias Beyser und Matthias Dietz prüfen die Kasse.

Text u. Foto: Daniel **Ammon**

Kinderbasar in der Grundschule

Am Sonntag 16.02.2025 wurde erstmalig der Kinderbasar zum Selbstverkauf von Ehrenamtlichen unter der Leitung von Silvia Weeger und Julia Hahn organisiert und durch-



geführt. Der Basar wurde wieder gut angenommen und die Verkäufer konnten sich über zahlreiche Interessierte freuen. Insgesamt waren 32 Tische aufgestellt. Damit war die Aula in der Grundschule vollständig belegt, so dass nicht alle Anfragen berücksichtigt werden konnten.



Auch das leibliche Wohl kam an diesem Nachmittag nicht zu kurz, da viele der Verkäufer zahlreiche Kuchen und Torten zum Kuchenbüfett beisteuerten. Dies freute die Organisatoren sehr, da im Voraus bereits vereinbart wurde, dass die Erlöse gespendet werden sollen. Der gesamte Erlös aus dem Kuchenverkauf sowie den Standgebühren betrug am Ende 600 Euro. Diese werden wie folgt aufgeteilt: 200 Euro für die Schule, je 100 Euro für die Kindergärten Pustebume und Weidachstrolche und 200 Euro für das Tierheim in Gunzenhausen.

Bei den zukünftigen Kinderbasaren sollen weiterhin die Schule und die Kindergärten mit Spenden bedacht werden sowie jedes Mal eine weitere Institution, die sich ehrenamtlich betätigt.

Für den Herbstbasar, der voraussichtlich im September stattfindet, würde sich das Team von Silvia Weeger und Julia Hahn über ein ehrenamtliches Engagement sehr freuen. Bitte melden Sie sich dazu sehr gerne bei Frau Weeger Tel. 0175/1536462

Dieter Köhnlein Quartett

High Energy Contemporary Jazz am Sonntag, 30.03.25 im Steingruberhaus

Nach ihrem fulminanten Konzert 2023, wollten wir Dieter und sein Quartett unbedingt nochmal nach Merkendorf holen. Tolle Musik, nicht verkopft aber mit Köpfchen. Unbedingt kommen!

Die Formation spielt Kompositionen des Bandleaders und bewegt sich zwischen sperrigem Blues und quirligem Latin Jazz, zickigem Neo Bebop und subtilen Balladen. Der Klang der Gruppe wird gleichermaßen geprägt von Powerplay, lyrischem Spiel und freien Passagen. Die Presse urteilte: „Ein



Ausnahme-Quartett, vibrierend vital, traumwandlerisch sicher aufeinander eingespielt, zupackend, hart.“ (FLZ). Und: „Jeder ein Meister seines Instruments, jeder so konzentriert im kommunikativen Ensemblespiel wie inspiriert auf Solistenpfaden.“ (Fürther Nachrichten)

Das Quartett machte im Auftrag des Goethe-Institutes eine Balkan-Tournee, gab Konzerte in Nordafrika und Indien und veröffentlichte im Frühjahr 2000 die CD „Dieter Köhnlein Quartett: Live“. „Da verbinden sich Intelligenz, Spielwitz und musikalischer Instinkt aufs Fröhlichste. Kluge Musik für den Bauch. Köhnlein und die Seinen haben internationales Top-Niveau.“ (Dr. Thomas Wörtche, Jazz Podium) „Jazz-CD des Monats. Fünf Sterne – Meisterhaft“ (Walter Schätzlein, Plärrer)

Hubert Winter - Saxophon, Dieter Köhnlein - Klavier
Rudi Engel - Bass, Matthias Rosenbauer - Schlagzeug
Einlass: 18:00, Beginn: 18:30

Schulstraße 8, 91732 Merkendorf

Karten unter www.ticketburner.de oder

Tankstelle Heidingsfelder

Heimatverein Merkendorf u. Umgebung

Richard Bartsch zu Gast

„Impressionen aus dem Leben eines Regionalpolitikers“ hat beim Heimatverein Altbezirkstagspräsident Richard Bartsch gegeben. Der 1959 geborene CSU-Politiker war von 2003 bis zum Oktober 2018 Bezirkstagspräsident von Mittelfranken. Er lebt in Roßtal im Ortsteil Buchschwabach. In Merkendorf wiederum hat er beim Themennachmittag einen launigen Rückblick auf seine aktive Zeit in der Politik und im Beruf geworfen, denn jetzt als Rentner sei er „frei von allen politischen Ämtern“.



Werner Wiedmann, Richard Bartsch, Hans Popp

Eigentlich habe er ja nie in die Politik gehen wollen, erinnerte sich Bartsch. Aber dann sei er im Gemeinderat in Roßtal gewesen, wurde Bezirksrat und später Bezirkstagspräsident. „Das war nicht geplant.“ In der ersten Zeit habe er um den Bestand der Bezirke kämpfen müssen, dann jedoch hätten diese immer mehr Aufgaben bekommen. Ob im kulturellen Bereich, im Bildungszentrum Triesdorf, im Engagement für Behinderte ... es sei mittlerweile ein großes Aufgabengebiet.

Doch nicht nur über seine eigene Arbeit und die des Bezirks hat Bartsch berichtet, sondern die rund 20 Besucher des Themennachmittags auch mit in die Geschichte und Ent-

wicklung Bayerns genommen. „Wie lange dauert denn Deine Rede?“, hatte am Anfang der Vorsitzende des Heimatvereins, Hans Popp, gefragt. „Bis die ersten einschlafen“, so die prompte Antwort von Richard Bartsch. Doch eingeschlafen ist letztendlich niemand, dazu war es viel zu interessant.

Text und Foto: Petra Mai

Die nächsten Termine für die Themennachmittage im Gasthaus zur Krone – Beginn jeweils um 14 Uhr

Donnerstag, 20. März Dr. Stefan Gerth, Fraunhofer Institut und Prof. Dr. Bernhard Bauer, Hochschule Triesdorf
Thema: Was passiert in den alten Glaswerken Arnold? - Pflanzen für den Klimawandel

Donnerstag, 17. April Polizeihauptkommissar Reinhold Rauch, Leiter der Polizeiinspektion Feuchtwangen
Thema: Auslandseinsätze der bayerischen Polizei am Beispiel Mali

Mittwoch, 14. Mai Exkursion nach Ingolstadt (siehe letzte Seite)

VdK -OV Merkendorf

An alle Freunde und Bekannte:

Unser nächstes gemütliches Treffen findet im Café Herzog im REWE Markt am 06.03.25 ab 14:00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung und freuen uns auch über Nichtmitglieder!

Probealarm der Sirenen

Die Integrierte Leitstelle Ansbach ist zuständig für alle Alarmierungen der Feuerwehren und Rettungsdienste in

der Stadt Ansbach, Landkreis Ansbach und Landkreis Neustadt an der Aisch / Bad Windsheim. Daher werden die Termine für die Probealarmierungen im Landkreis Ansbach auf vier Samstage verteilt. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit erfolgen nunmehr die Probealarmierungen pro KBI-Dienstbereich. Im KBI-Dienstbereich Ansbach Land 2 wird der Probealarmbetrieb der Feueralarmsirenen mit Funksteuerung jeweils am ersten Samstag im Monat ausgelöst. **Der nächste Probealarm wird am Samstag, 01.03.2025 zwischen 11:05 Uhr und 11:20 Uhr ausgelöst.**

Ärztlicher Notfalldienst

Falls Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 zu erreichen. Der Notarzt (Rettungsdienst, Feuerwehr, Krankentransport) ist unter der Rufnummer 112 zu erreichen. Für den zahnärztlichen Notdienst steht eine Datenbank unter www.zahnarzt-notdienst.de zur Verfügung. Der Krisendienst Mittelfranken - Hilfe für Menschen in seelischer Notlage - ist unter der Tel.-Nr. 0911/424855-0, www.krisendienst-mittelfranken.de zu erreichen.

Apotheken – Notdienst

Der aktuelle Notdienst der Apotheken ist nicht mehr wie üblich für den Folgemonat online abrufbar. Deshalb ist es künftig nicht mehr möglich eine Vorschau für den Folgemonat zu veröffentlichen.

Sie können sich jedoch unter

www.lak-bayern.notdienst-portal.de

über den aktuellen Notdienstplan für Merkendorf informieren.



**WIE
WÄRE ES MIT EINEM FRÜHLINGSGRUSS
IM AMTSBLATT ?**

ICH BERATE SIE GERNE BEI IHRER ANZEIGE
uwe trautmann | dialog | design



Heimatverein Merkendorf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender Hans Popp, Lindenstr. 9 91732 Merkendorf

Einladung zur Exkursion nach Ingolstadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dieses Jahr planen wir unsere Exkursion in die Festungs- und Wissenschaftsstadt
Ingolstadt am Mittwoch, den 14. Mai 2025

Abfahrt 12.15 Uhr-Bushaltestelle Grundschule in der Bammersdorfer Straße

Programm: 14.00 Uhr: Stadtführung in der Altstadt von Ingolstadt mit Besuch der **Asam-Kirche**, Dauer ca. 1 ½ Stunden, danach zur freien Verfügung.

Folgen Sie den Stadtführer/-innen auf einen informativen und gleichsam unterhaltsamen Spaziergang durch zwölf Jahrhunderte bewegter Stadtgeschichte. Entlang des Weges erwarten Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Donaustadt, bedeutsame historische Stätten und geheimnisvolle Orte. Spüren Sie den Atem der Geschichte, hören Sie von ungewöhnlichen Bräuchen und Begebenheiten und lernen Sie berühmte Persönlichkeiten kennen, die der Donaustadt ihren Stempel aufgedrückt haben.

Gegen 17.00 Uhr fahren wir nach **Titting** in das Gasthaus Baumann wo uns ein leckeres Abendessen erwartet.

Die Rückfahrt ist für ca. 20.00 Uhr vorgesehen.

Genießen Sie mit uns einen erlebnisreichen und informativen Nachmittag.

Die Kosten belaufen sich auf 18,00 € je Teilnehmer und beinhalten Busfahrt, Stadtführung und Trinkgelder.

Anmeldung bitte bei

Hans Popp (Tel. 1562) oder Werner Wiedmann (Tel. 9674)

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 60 Personen beschränkt! 25 Plätze haben wir nach Wolframs-Eschenbach vergeben. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Hans Popp, Bezirksrat und 1. Vorsitzender Heimatverein Merkendorf